

LEEGEBRUCH JOURNAL

September 2021 Nr. 50

Informations- und Mitteilungsblatt für Bürger,
Vereine, Gewerbe und Politik in Leegebruch

herausgegeben vom
Haus der Möglichkeiten e.V.



Schönes Leegebruch auch von oben

WAHLSPEZIAL ZUR BUNDESTAGSWAHL 26. SEPTEMBER

MAGAZIN MIT HERZ

leegebruch-journal.de





Lassen Sie uns ein klein wenig feiern!

Sie merken schon – mit dieser Ausgabe ihres LEEGEBRUCH JOURNALS halten Sie etwas Besonderes in den Händen. Etwas umfangreicher als sonst und dann noch diese Farben. Na ja – es gibt ja auch was zu feiern.

Tara – wir präsentieren Ihnen die 50. Ausgabe des Magazins mit Herz, ein Goldjubiläum gewissermaßen. Wir finden, darauf dürfen wir schon ein wenig stolz sein. Unser und Ihr Journal durchlebte Höhen und Tiefen, veränderte sich im Laufe der Jahre. Es begann klein, mauserte sich zu einem über den Ort hinaus bekannten Magazin. Die Reaktionen vieler Leserinnen und Leser – meist im persönlichen Gespräch auf der Straße und über'n Gartenzaun – bestätigen uns, wir sind auf dem richtigen Weg, haben den Nerv vieler Menschen getroffen. Diesen Zuspruch zu erfahren, zu wissen, das LEEGEBRUCH JOURNAL wird mit Interesse gelesen, macht uns stolz und es motiviert, trotz aller Mühen, trotz enormen Zeitaufwand, das Projekt möglichst lange fortzusetzen.

Um das LEEGEBRUCH JOURNAL noch lange am Leben zu halten, benötigen wir Mitstreiter, die regelmäßig Themen beisteuern und Beiträge verfassen, an der Redaktionsarbeit teilnehmen.

Wir hoffen, auch mit dieser Jubiläumsausgabe Ihnen ein vielseitiges, informatives und interessantes Heft zu bieten. Bei den Verteilern des Journals indes, möchten wir uns entschuldigen. Sie haben schon gehörig schleppen müssen, damit Sie, liebe Leserinnen und Leser, diese Zeilen lesen können. Und wenn die Journale verteilt sind, die Pflichtexemplare abgeliefert, die Druckkostenrechnung bezahlt ist und wir schon an die Ausgabe 51 denken, dann knallen auch bei uns die Korken, so ein kleines bisschen wenigstens. Das gehört dazu – ebenso wie unser Magazin mit Herz.

*Ihr Giso Siebert
im Namen des Redaktionsteams*



Spendenkonto für das LEEGEBRUCH JOURNAL

Das LEEGEBRUCH JOURNAL finanziert sich vor allem aus den Anzeigeneinnahmen. Das ist für jede Ausgabe eine Herausforderung, die eine Menge Zeit und Kraft erfordert.

Um auch in Zukunft das LEEGEBRUCH JOURNAL mit ausreichend Sicherheit herausgeben zu können, bitten wir um Spenden unserer Leserinnen und Leser.

Wenn Ihnen unser Magazin mit Herz gefällt und Sie uns unterstützen wollen, nutzen Sie bitte nebenstehendes Spendenkonto.

Nicht zuletzt würdigen Sie mit Ihrer Spende die ehrenamtliche Arbeit der Redaktionsmitglieder und derjenigen Menschen, die Ihnen Ihr Exemplar nach Hause bringen.

Kontoinhaber:
LEEGBRUCH JOURNAL
IBAN: DE22 7002 2200 0020 3530 66
BIC: FDDODEMMXXX
Bank: Fidor Bank AG
Verwendungszweck:
Spende LJ [ggf. Name, Adresse]

Möchten Sie eine Zuwendungsbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt, so vermerken Sie im Verwendungszweck Ihre Adresse und/oder nehmen Sie Kontakt mit der Redaktion auf.

*Übrigens können Sie auch via Paypal spenden. Und sollten Sie beim Onlinehändler amazon kaufen, kommt uns eine kleine Zuwendung zugute, wenn Sie ihre Einkäufe über die Adresse smile.amazon.de tätigen und das „Haus der Möglichkeiten“ auswählen. **Mehr erfahren Sie auf**
www.leegebruch-journal.de/spenden/*

Der Weg vom Infoblatt zum Magazin mit Herz

weiter auf Seite 5 ►



Martin Rother
Bürgermeister der Gemeinde
Leegebruch

► von Seite 3

Leidenschaft. Bereits im März 2009 erschien die erste Ausgabe des neuen Informations- und Mitteilungsblattes „LEEGBRUCH JOURNAL“ (siehe Bild Seite 3). Für die Finanzierung des Drucks sorgten und sorgen dankenswerter Weise bis heute Geschäftsleute mit meist sogar regelmäßigen Anzeigen. Ohne diese Sponsoren wäre alles nicht möglich. Von Vorteil ist daneben auch die gute Vernetzung der Beteiligten. So gehören Giso Siebert und die Autorin dieses Rückblickes gleichzeitig dem Geschichtsverein an, mithin denken beide den Geschichtsverein bei der Arbeit

am Journal mit. Logisch, dass seit 2010 auch Beiträge zu historischen Themen den Inhalt bereichern.

Zwölf Jahre sind vergangen, ehe nun trotz gravierender Veränderungen die 50. Ausgabe erscheinen kann. Der GfL hat im Januar 2018 seine Auflösung beschlossen und dem Journal drohte das Aus. Doch konnte kurzfristig das Haus der Möglichkeiten e. V. (HdM) als neuer Herausgeber gewonnen werden. So ging die Journal-Arbeit relativ nahtlos weiter. Dem neuen Redaktionsteam um Giso Siebert gehörten bereits seit ca. einem Jahr Ulrike Unger und die den Leegebruchern seit Jahren bekannten Journalisten Liane

Protzmann und Hajo Eckert an. Und nachdem mit dem HdM ein neuer Herausgeber gefunden war, konnte schon 2018 mit neuem Elan durchgestartet werden. Um Termine und Koordination der Verteilung der Journale kümmerte sich weiterhin Wolfgard Sonja Siebert. Blattmacher blieb Giso Siebert, der gleichzeitig zum Redaktionsleiter bestimmt wurde.

In dieser Zusammensetzung gelingt es seither, eine große Vielfalt von Themen zu bearbeiten. Wichtiges aus Kommunalpolitik, Schulen und Vereinen, Porträts interessanter Leegebrucher, Heiteres und Ernstes aus dem Ortschaftstag, Neuigkeiten aus Lenge-

rich, kleine Dinge am Rande, Anregungen durch Leserbrief, Ausflugsstipps und Berichte über neue Erkenntnisse zur längst noch nicht vollständig erforschten Ortsgeschichte, um nur einige zu nennen. Unser Anspruch ist eine seriöse unabhängige Berichterstattung und sachliche kritische Auseinandersetzung. Wir wollen aufklären, informieren und auch ein wenig unterhalten. Kurz, für jeden Leegebrucher, ob alt oder jung, soll etwas dabei sein – im Magazin mit Herz, für das uns Marco Stölk 2018 zum Ortsjubiläum das passende Logo geschenkt hat.

Ulrike Unger

leegebruch-journal.de

Maskengeflüster

Maskenmüll – das neue Problem

Nun auch noch das – ein neues Problem ist auf dem Vormarsch: Müll durch Masken. Weggeworfene oder verlorene Masken, meistens sind es die blauen OP-Masken mit den Gummibändchen. Ihnen begegnet man auf Fußwegen, Parkplätzen, in Passagen, im Einkaufswagen am Supermarkt, vor der Bankfiliale, auf Waldwegen – eben überall.

Es ist eine unappetitliche Angelegenheit einer verordneten Pflicht.

Auch das gab es vor Jahren noch nicht. OP-Masken waren

der Medizin zugeordnet und wurden dort auch sachgemäß entsorgt.

Das ist heutzutage anders. Das millionenfach verbreitete Billigding zur Nasen-Mund-Bedeckung kann sogar tödlich sein. Und zwar für Wildtiere. Wildtierretter aus Wensickendorf fanden kürzlich in Brieselang einen völlig erschöpften Igel, der sich total in einer Maske verheddert hatte und dem Hungertod nahe war. Er konnte befreit und gerettet werden. Trotzdem: Wildtierhüter und Umweltschützer schlagen nun Alarm. Wegge-

worfene Masken sind Fallen!

Und auch das ist komisch: Der Maskenmüll besteht nur aus den blauen, leichten OP-Läppchen, die es ja nun reichlich gibt.

Nicht mehr sieht man die bunten, selbstgenähten lustigen Stoffstreifen aus der Anfangszeit. Gibt es da schon Sammler? Oder will man sich gern erinnern, als noch tagelang



die Nähmaschinen ratterten? Kommt hier noch eine Nostalgiewelle auf uns zu?

Fest steht: Müll bleibt Müll und gehört in die Mülltonnen,

meint Liane Protzmann

Sponsorenempfehlung



Zum Eicheneck

Gemütliche Gaststätte für Feiern aller Art.

- Partyservice ▪ Partyraum ▪
- für Kindergeburtstag geeignet ▪

Eichenallee 8a ▪ Telefon (0 33 04) 25 22 11 ▪ Fax: 2 06 32 93
Inhaber: Ronald Reschke



www. antimus.de

Ulrich Still Eichenallee 33 16767 Leegebruch

(+ 49) 03304 204098

EICHENPROZESSIONSSPINNER | WESPEN | RATTEN | MÄUSE U.V.M.

Schädlingsbekämpfung





Journal-Besuch im Fundbüro

Wer sein Handy vermisst ...

... kann sich im Leegebrucher Rathaus an der Birkenallee 1 im Fundbüro melden. Das ist die amtliche Stelle, auf der gefundene Sachen abgegeben und auch abgeholt werden können. Bei Melanie Tuzla vom Ordnungsamt sind derzeit zwei Handys sorgfältig verwahrt. Es gibt auch 60 herrenlose Fahrräder, die von ihr dokumentiert wurden und außerhalb des Rat-

sie in einem Hundezwinger auf dem benachbarten Bauhof bei Wasser und etwas Futter eine Bleibe. Tiere, deren Halter nicht ermittelt werden können, werden zum Tierheim Ladeburg gebracht. Kuriose Fundtiere waren in den letzten Jahren eine Wasserschildkröte und ein Papagei. Für die Wasserschildkröte, eine geschützte Art, fand das Ordnungsamt ein zweites tier-



Melanie Tuzla nimmt Fundsachen im Rathaus entgegen und registriert was wo von wem gefunden wurde

hauses aufbewahrt werden. Spektakuläre Funde wie Gebisse, Hörgeräte, Brillen oder Schlüsselbünde – Fehlanzeige. Torsten Werner ist im Ordnungsamt zuständig, wenn Fundtiere aufgegriffen werden. Meist sind es Hunde. Im Jahr so an die sechs bis zehn. „Wenn sie gechipt sind, kann ich die Halter ausmachen und benachrichtigen“, informiert Torsten Werner. Bevor die Tiere ihren Haltern wieder übergeben werden können, finden

gerechtes Zuhause. Wer sein Tier vermisst, kann sich auch über Facebook melden oder den Tierarzt Hendrik Sattelmair anrufen. Das Fundbüro ist verpflichtet, sachliche Fundsachen mindestens vier Wochen bis längstens sechs Monate lang aufzubewahren. In dieser Frist ist das Fundbüro gehalten, alles zu tun, um die Eigentümer der Fundsachen zu ermitteln. Anhaltspunkte sind zum Beispiel SIM-Karten-Nummern, Telefon-Nummern etc. Nach



Gute Fahrräder für wenig Geld gibt es bei Versteigerungen der Fundräder

Bekanntwerden von Namen und Adressen werden die Eigentümer kontaktiert und zur Abholung aufgefordert. In Leegebruch ist das mit einem Handy, das noch nicht voll abgeschaltet war, gelungen. Ein anderes und heikles Thema sind die Geldbörsenfunde. Der Finder auf der Straße steckt sie ein, weil er sie zum Fundbüro bringen möchte. Wenn er das beabsichtigt und die Übergabe ans Fundbüro vollzieht, liegt keine Strafbarkeit vor. Will er die Geldbörse hingegen behalten, macht sich der Finder als Unterschlagungstäter strafbar. Meldet sich ein Verlierer innerhalb von sechs Monaten nicht, so hat der Finder Anspruch auf den gefundenen Gegenstand. Sollte dieses Recht durch den Finder nicht wahrgenommen werden, wird die Gemeinde selbst Eigentümerin der Fundsachen. Diese, wie auch die Fahrräder, werden nach vor-

heriger Ankündigung durch das Fundbüro öffentlich versteigert. Die Einnahmen daraus fließen in den Haushalt der Gemeinde zur freien Verfügung.

In Leegebruch gab es in den vergangenen Jahren bei Festen spektakuläre Versteigerungen von teilweise wertvollen Fahrrädern zu annehmbaren Preisen. Wann die gelagerten Räder demnächst versteigert werden, das liegt wegen Corona noch im Dunklen. Der Ordnungsamtsleiter Norman Kabuß: „Natürlich wäre es passend, wenn der Bürgermeister Martin Rother das zu einem Fest im Sommer tun könnte. Vielleicht ist es auch erst zum Weihnachtsmarkt möglich, wenn er denn stattfinden kann.“

Text und Fotos: Hajo Eckert

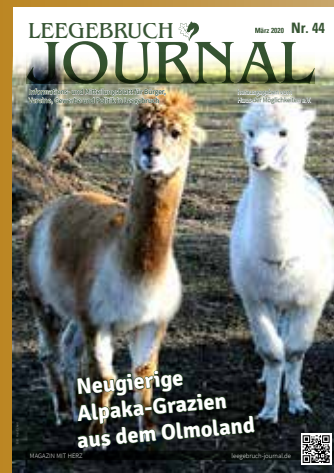
Telefon Fundbüro:
(03304) 24 96-37

Sponsorenempfehlung

Mit uns bauen Sie „Stein auf Stein“.

direct-haus
Stein auf Stein

Eichenallee 35 · 16767 Leegebruch
www.direct-haus.com
Telefon 03304 - 38 09 93



Bauausschuss: Kriminalstatistik 2020 vorgestellt

Auf der jüngsten Sitzung des Bauausschusses am 18. August stellte Revierpolizistin Anja von Grzymala den Bericht zur Kriminalitätsstatistik für Leegebruch vor. Danach registrierte die Polizei im Jahr 2020 insgesamt 350 Einsätze im Gemeindegebiet. Rund ein Drittel der Einsätze betrafen Fälle von Ruhestörung (52) und Verkehrsunfälle (58). Von letzteren wurden 44 mit Sachschäden und 13 Personenschäden verzeichnet. Bei einem wurde der Einsatz vor dem Eintreffen der Beamten abgesagt. Im Jahr 2019 zählte die Statistik noch 83 Verkehrsunfälle. Ob der Rückgang mit dem pandemiebedingten Homeoffice und den Ausgangsbeschränkungen in Zusammenhang steht, konnte die Revierpolizistin nur mutmaßen. Darüber gäbe es keine Untersuchungen.

Regelmäßig führt die Polizei Geschwindigkeitsmessungen an unterschiedlichen Punkten im Ort durch. Dabei wurde nur eine relativ geringe Zahl von Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt, meist im Verwarngeldbereich (bis zu 20 km/h) und auch nur bis zu vier Verstöße pro Stunde. Spitzenreiter war jedoch ein Autofahrer, der mit 71 Kilometer je Stunde in der Tempo-30-Zone unterwegs war. In 2021 wurden bereits 20 Messungen durchgeführt, mit Spitzenwerten von 47 Stundenkilometer (Tempo-30-Zone) und 26 Stundenkilometer in einem verkehrsberuhigten Bereich. Trotz dieser negativen Spitzenwerte widerspricht die Polizei der landläufigen Meinung, im Ort werde permanent gerast und zu schnell gefahren. „Es gibt eine Diskrepanz zwischen dem eigenen Empfinden und der Wirklichkeit“, erläutert die Revierpolizistin das Phäno-

men. Aufgrund der Enge und des Zustandes der Straßen, mitunter auch des Lichtraumprofils, hat man häufig den Eindruck, die Fahrzeuge seien viel zu schnell unterwegs. Das ist jedoch in vielen Fällen eben nicht der Fall. Künftig können neue Geräte zum Einsatz kommen, die dies noch besser belegen können.

66 Straftaten im Verkehrsbereich verzeichnete die Polizei im Jahr 2020. Darunter fallen Fälle von Kennzeichenmissbrauch, Fahren ohne Fahrerlaubnis oder Versicherung. Eine deutlich höhere Zahl an Straftaten (226) wurde außerhalb des Verkehrsbereiches angezeigt. Den größten Anteil dabei hatten die sonstigen Straftaten (64) wie Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Hausfriedensbruch, Vortäuschen einer Straftat, Beleidigung und Sachbeschädigungen. In der Statistik folgen Vermögens- und Fälschungsdelikte (49), worunter Betrugsfälle, „Enkeltrick“, aber auch „Phishing“ fallen. In dieser Kategorie gab es eine Zunahme gegenüber den Vorjahren. 46 Diebstahlsdelikte sind bei der Polizei aktenkundig und sechs Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, hier ausschließlich das Besitzen und Verbreiten von Pornografie/Kinderpornografie betreffend. Vermerkt sind weiterhin 21 Delikte, die sich nicht aus dem Strafgesetzbuch ergeben (Schwarzarbeit, Aufenthaltsdelikte, Verstöße gegen das Waffenrecht z. B.). Die Straftäter, so Anja von Grzymala, sind zum größten Teil Männer, nur 24 Straftäter im Kinder- und jugendlichen Alter sind aktenkundig. Im Vergleich zu 2019 zeigt sich eine relative Konstanz bei den einzelnen Straftatungskategorien. Lediglich bei den Vermögens- und Fälschungs-

delikten war ein deutlicher Anstieg von 19 auf 49 Fälle zu beobachten. Mit diesen Zahlen liegt Leegebruch im eher unterdurchschnittlichen Bereich im Vergleich zu anderen Kommunen des Landkreises. Im gesamten Landkreis wurden 2020 12 028 Straftaten gezählt. In Leegebruch wohnen ca. vier Prozent der Einwoh-

ner des Landkreises, ergänzte Bürgermeister Martin Rother, aber nur zwei Prozent der Straftaten sind unserem Ort zuzuordnen. Insgesamt ein ruhiger Ort, resümierten Ausschussmitglieder, auch wenn jedes Delikt eines zu viel ist.

Giso Siebert

Erweiterung der Kita „Rasselbande“



Es geht voran. Für die dringend benötigte Erweiterung der Kita „Rasselbande“ wurde kürzlich der Bauantrag gestellt, das teilte Sozialamtsleiter Thomas Reisen, auf der letzten Sozialausschussberatung mit. „Wir haben die Hoffnung, bis Ende Oktober eine Genehmigung zu erhalten“, ergänzte der zuständige Verwaltungsmitarbeiter. 60 neue Krippenplätze sollen durch den Bau eines westlichen Flügels im Stile der

vorhandenen Kita entstehen. Es wird einen Durchgang von der bestehenden Einrichtung geben, an welchem ein Mehrzweck-Erzieheraum seitlich anschließt. Der lange Flur endet dann in einem einstöckigen Riegel mit drei teilbaren Gruppenräumen und entsprechenden Sanitär- und Nebenräumen.

Text: Giso Siebert

Bilder: Gemeindeverwaltung

Déjà-vu: Der bange Blick gen Himmel

Auf den Tag genau vier Jahre nach dem Starkregenereignis 2017 sorgten die heftigen Niederschläge am 29. Juni für Alarmstimmung. Doch heute ist die Gemeinde besser gewappnet.

„Es besteht die Gefahr des Auftretens von schweren Gewittern (Stufe 3 von 4). Bei Blitzschlag besteht Lebensgefahr! Es sind unter anderem verbreitet schwere Schäden an Gebäuden möglich. Bäume können entwurzelt werden und Dachziegel, Äste oder Gegenstände herabstürzen. Überflutungen von Kellern und Straßen sowie örtliche Überschwemmungen an Bächen und kleinen Flüssen sind möglich.“ So lautete die Unwettermeldung am 29. Juni 2021 um 19:24 Uhr des Deutschen Wetterdienstes. Kurze Zeit später stand die Unwetterfront dann über unserer Gemeinde.

Seit 2017 häufen sich solche Meldungen, welche die Gemeinde immer sehr kurzfristig erreichen. Am 29. Juni kam es glücklicherweise nur zu einem ungefähr einstündigen starken Niederschlag. Die Regen-

mengen entsprachen dabei statistisch einem zehnjährigen Niederschlagsereignis.

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr rückten umgehend zur Birkenallee aus, wo es trotz der neuen stärkeren Pumpe bei solchen Starkregenereignissen zu einem kurzzeitigen Anstauen des Niederschlagswassers auf der Straße kam. Seit 2018 wurde die Feuerwehr hier zum ersten Mal wieder tätig. Die Entwässerungsanlage ist nach einem so genannten Bemessungsregen ausgelegt. Den Vorgaben entsprechend, wurde für die Leistung der Anlage eine Häufigkeit von fünf Jahren angesetzt, wie es im Straßenbau üblich ist. Am 29. Juni gab es doppelt so viel Niederschlag. Ein Überstauen (Überlaufen) der Anlage war die logische Folge. In der Regel dauerte es bisher etwa

drei Stunden, bis das Wasser in den Graben abgeleitet war. Aber zur Unterstützung der verbauten Regenentwässerungsanlage setzte die Freiwillige Feuerwehr zusätzlich eine Tauchpumpe ein, welche 800 Liter in der Minute abpumpt.

Eine grundhafte Erneuerung der Birkenallee, insbesondere der Niederschlagsentwässerung, steht in den nächsten Jahren bevor. Diese Maßnahme kann aber nur Teil des Generalentwässerungsplanes sein und auf den berechneten Grundlagen basieren.

Die erste große bereits umgesetzte Baumaßnahme, der neue Durchlass in der Eichenallee, hat sich indes bewährt. Hier zeigte sich, dass der nördliche Teil des Hauptgrabens nicht wie in 2017 überlastet war. Lediglich die unterdimensionierten Durchlässe zwi-

schen Am Luch und Maxim-Gorki-Straße im südlichen Verlauf des Hauptgrabens führten zu einem verzögerten Abfluss.

Die Mitarbeiter der Verwaltung, gemeinsam mit der Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr, steuerten noch am Abend des 29. Juni 2021 alle 29 neuralgischen Punkte auf dem Gemarkungsgebiet der Gemeinde Leegebruch (vgl. Karte) sowie weiterer Punkte außerhalb der Gemarkung an und verschafften sich einen Überblick über die Lage. Festgestellt wurde, dass auf dem Gemeindegebiet alle Gräben funktionierten, auch wenn auf den Straßen das Wasser stand, konnte es mit zeitlichem Verzug ungehindert abfließen. Einzig im Muhrgraben wurde ein Pegelanstieg von circa 30 Zentimeter festgestellt. Grund: Außer-



Bewährungsprobe bestanden: Der neue Durchlass Eichenallee konnte die Wassermassen Ende Juni sehr gut ableiten. Das Vorgängerbauwerk wurde 2017 zum Hindernis. Die Gemeinde investierte daraufhin ca. 700 000 Euro für den größeren Durchlass.



Verschlussenes Wehr in Velten. Nicht immer muss ein Wehr offen sein. Manchmal hilft ein geschlossener Abfluss, das Wasser aus Leegebruch schneller abzuleiten, da ein Gegendruck verhindert wird.

halb der Gemarkung war ein Wehr auf Veltener Gemarkung verschlossen. Zudem hemmte ein Biberdamm vor dem Veltener Hafenbecken den Wasserabfluss. Schließlich verhinderte der Graben entlang der A 10 durch seine starke Strömung den Abfluss des Muhrgrabens und der östliche Abfluss hinter der B 96 (Pinnower Nordostgraben) war nicht geräumt.

Als sofortige Maßnahmen wurden die folgenden Maßnahmen umgehend eingeleitet, um die Fließgeschwindigkeit des Muhrgrabens zu erhöhen.

- ▷ Entfernung des Biberdamms auf Veltener Gemarkung (zur Gefahrenabwehr) durch den Wasser- und Bodenverband,
- ▷ Öffnung des Wehres durch den Wasser- und Bodenverband,
- ▷ Abriegelung am Durchlass Veltener Straße zur Entlastung des Muhrgrabens durch die Gemeinde Leegebruch,
- ▷ Abriegelung des Grabens an der A10 zur Entlastung des Muhrgrabens durch die Gemeinde Leegebruch und
- ▷ Aufforderung an den Wasser- und Bodenverband zur Beräumung des Pinnower Nordostgrabens durch die Gemeinde Leegebruch.

In den Tagen danach wurden alle neuralgischen Punkte

rechts: Auszug aus dem Notfallplan „Starkregeneignisse“ der Gemeinde Leegebruch. Die Karte zeigt die neuralgischen Punkte im Falle von Starkregeneignissen in der Gemeinde Leegebruch. Das Basiskartenmaterial enthält noch nicht die neuen Wohngebiete Fritzens Huth und die nördliche Fohlenweide.

mehrmals täglich – auch in den Abendstunden – auf der gesamten Länge des Grabensystems innerhalb und außerhalb unserer Gemarkung kontrolliert.

Als Fazit des 29. Juni 2021 bleibt festzuhalten, dass glücklicherweise die Wassermengen von 2017 in diesem Jahr ausgeblieben sind. Alle Maßnahmen, die seit 2017 ergriffen wurden, haben sich bewährt, auch wenn an vielen Stellen noch Provisorien vorhanden sind. Diese Einschätzung bezieht auch die Schmutzwasseranlage mit ein. Durch den Betriebsführer unserer Schmutzwasseranlage – die OWA in Falkensee – wurde bestätigt, dass witterungsbedingt kein Hausanschluss ausgefallen ist. Doch dieses insgesamt positive Fazit beschränkt sich leider nur auf die Gemarkung der Gemeinde Leegebruch, auf die das Rathaus direkten Einfluss hat. Sowohl für die Problema-



tik des unkontrollierten Wasserzuflusses aus Norden in die Gemeinde als auch die Sicherung eines hindernisfreien Ablaufes des Muhrgrabens in den Veltener Hafen und in den Oranienburger Kanal konnten bis heute keine befriedigenden und dauerhaften Lösungen erreicht werden. Die Gemeinde Leegebruch scheitert seit 2017 bei allen Versuchen einer Problemlösung außerhalb der Gemarkungsgrenzen an den bürokratischen Hindernissen verschiedener

Hierarchieebenen. Fest steht jedoch – Wassermassen können nicht unkontrolliert in die Gemeinde einfließen, Biberdämme und Verkräutungen sind in den Abflussgräben nicht akzeptabel. An diesem Ziel wird die Verwaltung trotz aller Schwierigkeiten weiterarbeiten.

Martin Rother
Bürgermeister

leegebruch.de



Biberdamm in Velten, kurz vor der Räumung im Rahmen der Gefahrenabwehr. Das Spezialfahrzeug stellte die vorderen Räder in den Graben und beseitigte in Kürze das Hindernis. In Strömen floss das gestaute Wasser in Richtung Veltener Kanal ab.



Verkräuteter Abfluss des Pinnower Nordostgrabens unter der B96neu und in der Gemarkung Hohen Neuendorf (kleines Bild)



beim Leegebrucher Tierarzt Hendrik Sattelmair

Sollte man sein Haustier impfen lassen?

Das bewegt ja viele Haustierfreunde: Sollte man sein Tier gegen Corona impfen lassen?

Nein. Es ist nicht nachgewiesen, ob Hund oder Katze das Virus an Menschen übertragen können. Genauso umgekehrt. Infizierte Menschen können nicht ihr Haustier anstecken. Irreführende Medienberichte sorgen für Verunsicherungen. In meiner Praxis werde ich da schon derzeit öfter gefragt. Die große Corona-Virus-Gruppe mit ihren Mutanten gibt es auch bei Tieren, die dann behandelt werden müssen.

Welche Impfungen für Haustiere sind aber doch sinnvoll?

Das sind vor allem Impfungen gegen seuchenartig auftretende Krankheiten sowohl bei Hunden als auch bei Katzen, wie beispielsweise die Hundestaupe oder der Katzenschnupfen. Da ist vorbeugen besser. Gegen einige dieser Krankheiten gibt es Impfungen, die ich unbedingt empfehle. Die Krankheiten zu behandeln, kann nämlich recht teuer werden.

Der Katzenschnupfen ist eine – nicht selten tödliche – Infektion. Der Impfstoff wird immer wieder angepasst, so wie bei der Gripeschutzimpfung für Menschen.

Die Hundestaupe ist eine gefährliche Krankheit, die sich nicht nur durch den Reiseverkehr verbreitet hat, sondern auch durch den schwunghaften, illegalen Handel mit Welpen aus Osteuropa. In meiner Praxis hinterfrage ich auch im-

mer, woher das erkrankte Tier stammt.

Durch den eingeschränkten Reiseverkehr und den Rückzug ins Private haben sich viele Menschen ein Haustier angeschafft. Merken Sie diesen Zuwachs?

Aber ja. Es sind mehr Jungtiere bei Hunden und Katzen in meiner Praxis hinzugekommen. Ich habe noch einen Mitarbeiter eingestellt und biete jetzt außer sonntags die gesamte Woche auch vormittags von 10 bis 12 Uhr Sprechzeiten an.

Hat das Aussetzen von Tieren durch die Pandemie-Lockerungen zugenommen?

In Oberhavel betreue ich das Tierheim in Tornow und die Hundepension „Sirius“ in Hohenbruch, die beide Fundtiere aufnehmen. Bisher habe ich nicht beobachten können, dass derzeit ein verstärkter Zulauf von ausgesetzten Tieren herrscht. Aber das kann ja noch kommen ...

Text: Liane Protzmann

Tierarztpraxis
Dr. med. vet. H. Sattelmair
Ringstraße 3
Telefon: (03304) 25 23 30 oder
(0172) 3 24 05 30
Web:
tierarztpraxis-sattelmair.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10–12 Uhr
und 16–19 Uhr
Samstag: 10–12 Uhr
Auf der Webseite finden Sie
auch Hinweise zu den Not-
und Bereitschaftsdiensten.



Foto: pro

Sponsorenempfehlung

**IMMOTAXATOR**
Sachverständigenbüro für Immobilienbewertung

KOSTENFREI ANRUFEN
☎ 0800 2062738

SILVIO RACKWITZ

- ✓ geprüfter Sachverständiger für Immobilienbewertung (EIPOS)
- ✓ Mitglied im Gutachterausschuss Landkreis Nordsachsen
- ✓ Mitglied im LSW (Landesverband der Sachverständigen für Wertermittlung im Grundstücksverkehr Land Brandenburg e.V.)

ANGEBOT:

- ➡ Als geprüfter Sachverständiger für Immobilienbewertung erstelle ich für Sie u.a. Verkehrswertgutachten nach § 194 BauGB z.B. bei Erbschaft, Scheidung oder für Finanzamt, Bank, etc.
- ➡ Garantiert neutrale und fachkundige Auftragsabwicklung mit persönlicher, kostenfreier Beratung vorab.

**ImmoTaxator Silvio Rackwitz**
Moorgrabenstr. 3 | 16767 Leegebruch

☎ Mobil 0176 31040589 | ✉ kontakt@immotaxator.de | 🌐 www.ImmoTaxator.de

Ein Luftbild als Erinnerung an ungewöhnliches Geburtstagsgeschenk

Beim Rundflug zum Geburtstag seiner Freundin Sabrina wollte Thomas Wiesbaum ihr eigentlich einen Heiratsantrag machen. Doch der musste warten. Nicht nur, weil es da oben so laut war, sondern weil die Braut in spe sich begeistert die Nase an der Scheibe der Cessna platt drückte und fotografierte, was sie unten zu sehen bekam. Der Pilot, „ein sehr sympathischer älterer Herr“, so

erzählt sie weiter, hatte diesen Flug zuvor mit Thomas Wiesbaum ausgemacht und freute sich mit über die gelungene Überraschung. Leegebruch von oben und dann noch eine Runde über ihre alte Heimat Havelland, das war's.

Ruhe für den Heiratsantrag gab es dann gleich nach der Landung. Und kürzlich wurde geheiratet.

Aus Frau Lengert, die mit „Bina's Reisebüro“ vielen Leegebrüchern bekannt ist, wurde Frau Wiesbaum. „Die Brautschuhe musste ich wegen Corona noch auf der Straße anprobieren“, erinnert sie sich lachend. Ein besonderes Erlebnis war dann natürlich auch die Fahrt zur Hochzeit. Dazu hatte Oldtimerfan Wiesbaum (Bericht im Leegebruch Journal Nr. 46) seine Corvette, mit Baujahr 1971 wenige Jahre jünger als ihr Besitzer, festlich herausgeputzt.

Soweit die kleine Geschichte, die hinter diesem Foto steht, das den Leserinnen und Lesern Gelegenheit gibt, Leegebruch mal auf's Dach zu schauen.

Ulrike Unger

Leegebruch auf's Dach schaut auch seit vielen Jahren der leidenschaftliche Ultraleichtflieger-Pilot Thomas Goßens, den wir auf den nächsten Seiten vorstellen.



Foto: pro







In seinen Ultraleichtflugzeugen fühlt Thomas Goßens grenzenlose Freiheit

Einer der ersten, die sich Ende der 80er Jahre der damals neuen Ultraleichtfliegerei verschrieben haben, war Thomas Goßens. Für den Mittzwanziger ging damit ein langgehegter Kindheitstraum in Erfüllung. Nach

einem Schnupperflug absolvierte er gleich die erste Flugstunde in einem offenen kleinen Ultraleichtflugzeug, hoch über der flachen schleswig-holsteinischen Heimat. Seitdem ist er diesen kleinen Flugmaschinen verfallen.

Heute fliegt der leidenschaftliche Pilot je nach Plan und Ziel sowohl in einem offenen als auch geschlossenen Ultraleichtflugzeug. Er lebt in Leegebruch, kümmert sich als Selbstständiger um Vertrieb und Service von Verpflegungsautomaten und geht, wann immer es Zeit und Wetter erlauben, in die Luft. Hunderte von Fotos, viele davon über Leegebruch aufgenommen, zeugen davon. Als Mitglied im Luftsportverein Finowfurt kann er fliegen, wann er will, muss sich nicht anmelden. Meist geht es rund um Berlin, aber auch die Ostsee oder der Harz sind beliebte Flugziele für eine Tagestour. In 3 000 Fuß Höhe (etwa 1 000 Meter) ist die Aussicht grandios. Bei einer Flugeschwindigkeit von 120 bis 140 Stundenkilometern reicht der Sprit gut drei Stunden.

Apropos Sprit – dazu fällt Thomas Goßens ein kurio-

ses Erlebnis ein, denn einmal wurde der Treibstoff knapp. Es war Anfang der 90er Jahre, als er neben einem Bauernhof landen musste. Stille ringsum, es herrschte noch sonntägliche Morgenruhe. Und so schaute der herausgeklingelte Bauer doch leicht irritiert auf den Fremden, der in Fliegermontur vor der Tür stand. „Ich komm vom Mars, da hinten ist mein Raumschiff, ich brauch Sprit“, stellte der Leegebrucher sich und sein Anliegen launig vor. Der Bauer fasste sich rasch und besorgte 20 Liter. „Dann bin ich mit ihm hochgeflogen und er konnte seinen Hof ausgiebig von oben fotografieren.“ Für den Landwirt eine freudige Überraschung, für Thomas Goßens eine ganz besondere unter seinen inzwischen 2 000 Flugstunden.

*Text: Ulrike Unger
alle Fotos: Thomas Goßens*





Zeitvergleich: Wie sich Fritzens Huth in nur wenigen Jahren veränderte: Dezember 2015 (unten), Juni 2018 (links) und Juli 2021 (rechts)



Bestimmt finden Sie heraus, welche Gebiete (auch außerhalb Leegebruchs) Thomas Goßens hier aufgenommen hat. Wir verzichten einmal bewusst auf erklärende Bildunterschriften.



Kommen die Sirenen wieder?

Seit dem Debakel des ersten bundesweiten Warnmeldetages im letzten September, spätestens jedoch nach der Hochwasserkatastrophe im Juni dieses Jahres in Nordrhein-Westfalen und in Rheinland-Pfalz ist die Diskussion um eine frühzeitige, umfängliche Warnung der Bevölkerung in vollem Gange. Die Gemeindeverwaltung Leegebruch informierte auf der letzten Bauausschusssitzung über ihre ersten Überlegungen zur Wiederinbetriebnahme einer Sirenenanlage für den Ort.

Ältere Einwohner kennen sie noch. Vier Sirenen im Ort verteilt, die letzte ist noch – außer Betrieb – auf dem Schuldach zu sehen, warnten die Bevölkerung über Jahrzehnte und alarmierten die Feuerwehrleute des Ortes. In Betrieb ist seit vielen Jahren keine mehr. Nun soll diese Warnmöglichkeit wieder hergestellt werden, allerdings sind dazu neue Modelle notwendig, die – dank Akku – auch bei Stromausfall bis zu vier Stunden arbeiten können. Mögliche Standorte sind in einer ersten Übersicht unter Berücksichtigung der Hauptwindrichtung ausgemacht, aber keineswegs festgelegt und beschlossen. So könnte beispielsweise eine Sirenenanlage (Lautsprecher an einem Mast aufgestellt) Ecke Am Anger/Birkenallee den gesamten nördlichen Bereich warnen. Bei den modernen Anlagen geht man von einem Warnradius von einem Kilometer aus. Ein zweiter möglicher Standort wurde an der Geschwister-Scholl-Straße/Straße der Jungen Pioniere ausgemacht und ein dritter in der Gartensiedlung in der Nähe der neuen Fußgängerbrücke Kirchhofstraße. Jedoch sind dies allesamt erste Überlegungen. Man wolle prüfen, inwieweit das Schuldach

für die neue Technik geeignet sei. Ebenso unklar ist noch die Finanzierung. Die Verwaltung bemüht sich derzeit um die Bezuschussung aus Förderböfen des Bundes/Landes oder des Landkreises. Womöglich könnten schon im nächsten Jahr erste Investitionen vorgenommen werden.

Giso Siebert

Sponsorempfehlung

VANSELOW HAUSKRANKENPFLEGE

- Beratung zu Fragen der Pflege
- alle Leistungen der Pflegeversicherung und Krankenkasse
- Durchführung von Pflegegutachten

Hauskrankenpflege Vanselow GmbH

Eichenhof 2
16767 Leegebruch

Tel. 03304.50 37 55
Fax 50 37 38

www.hkp-vanselow.de

kontakt@hkp-vanselow.de



Der Chef des örtlichen REWE-Marktes Mike Gabrich (Bildmitte) übergab am 27. August drei Kinder-Kaufmannsläden für die Kitas Sonnenschein, Wirbelwind und Rasselbande. Die Kinder freuen sich auf das neue Spielzeug und bedanken sich, ebenso die Erzieherinnen und Erzieher, beim Spender.

Sponsorempfehlung



Meisterbetrieb für Installation & Heizungsbau

WärmeTechnik

Fred Wienkowski

- Heizungs- & Sanitärinstallation
- Wartung- & Reparatur aller Hersteller
- Wärmepumpen, BHKW & Solaranlagen
- Steuerungs & Regelungstechnik
- Holz- & Pelletheizungen
- Gebäudeenergieberatung & Wärmebildaufnahmen

Einbau von

KLIMAAANLAGEN

mit Kühl- & Heizfunktion

16767 Leegebruch
Wiesenweg 8

Tel. 03304/5 08 51 63
www.fw-waermetechnik.com

Notdienst: 0174/9338668
f.wienkowski@gmail.com

Mit spitzer Feder und Farbe den Zeitgeist festgehalten

Manfred Koch kommentiert in Bildern

Vielen Leserinnen und Lesern der „Märkischen Allgemeinen Zeitung“ (MAZ) dürfte sie bekannt sein: Die kleine – mitunter freche, manchmal keck oder nachdenkliche dreinschauende – Frauenfigur namens Jette, über die die Redakteure der Zeitung ihre Meinung über das eine oder andere Zeitgeschehen vermitteln (siehe drei Bilder unten). Seit drei Jahrzehnten ist die kleine Vignette Begleiter der Tageszeitung. Erfunden hat sie der Leegebrucher Manfred Koch. Das war Ende der 1980er Jahre. Damals wurde er von der damaligen Redaktionschefin der Märkischen Volksstimme (MV) gefragt, ob er nicht ein

paar Entwürfe machen könne. Fortan zierten seine Vignetten manche Kolumne in der Märkischen Volksstimme, später in der Märkischen Allgemeinen. Irgendwann nach der Wende wurde das Motiv jedoch geändert und neu geschaffen, glaubt der Erfinder sich zu erinnern.

Für seine drei Entwürfe erhielt er damals fünf Mark, erzählt Manfred Koch, aber darum sei es ihm nie gegangen. „Das Zeichnen und Karikieren war immer ein Hobby, nie Beruf“, erklärt er. „Das Malen ist wohl in der Familie veranlagt“, erzählt er, sieht eine künstlerische Begabung bei einigen seiner Familienmitglieder. Seine Enkelin und seine Toch-

ter können sehr gut malen und der Bruder hat sich dem Holzschnitzen verschrieben.

Die „Jette“-Karikatur, so erinnert sich der ehemalige Polizist Manfred Koch, spielt auf die historische Oranienburger Persönlichkeit Jette Bath an, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert ein Pferde-Omnibus-Unternehmen führte und somit Nachrichten und Anekdoten aus und in der Region verbreitete. Nicht zuletzt dank ihres „Randberliner Jargons“ und ihrer „kessen Schnauze“ galt sie bald als „Urberliner Original“. Manfred Koch ist auch in der Region herumgekommen. Geboren 1952 in Schönebeck (Elbe) und aufgewachsen in Neubrandenburg, verschlu-



gen ihn in Beruf und Familie irgendwann nach Oranienburg. Erst seit 2006 wohnt er mit seiner Frau in einem Siedlungshaus in Leegebruch.

Beruflich begann er als Meliorationstechniker, schulte zum Facharbeiter Rinderzucht und Melker um, bevor er 1978 zur Polizei wechselte. Er war u. a. Abschnittsbevollmächtigter in Oranienburg und danach in den Führungsstellen in Oranienburg und Nauen tätig. Heute genießt er seinen Ruhestand, bessert sich bei einem privaten Wachdienst stundenweise seine Rente auf.

Das Zeichnen hatte er schon als Kind für sich entdeckt. Das vielen Kindern bekannte: „Mal doch mal was“, bekam auch er häufig von seinen Eltern zu hören, erinnert sich Koch.

Später waren seine Begabung für die schnelle Illustration während seiner Armeezeit gefragt. „Ich musste immer die





links: Manfred Koch nimmt den Zeitgeist aufs Korn

rechts: In einer Zeitung für die Abschlussklasse der ABV-Ausbildung karikiert Manfred Koch sich selbst.

unten: Etliche seiner Arbeiten sind aus dem beruflichen Kontext entsprungen, immer jedoch satirisch überspitzt



Wandzeitung gestalten“, erinnert er sich schmunzelnd.

Gefragt war sein Talent – neben den Illustrationen in der regionalen Tageszeitung – auch in den Zeitschriften der Polizei, „Die Volkspolizei“ (aus DDR-Zeiten) und „Info 110“, der heutigen Publikation der Polizei Brandenburg. Es verwundert deshalb kaum, dass zumeist Themen aus dem Alltag der Beamten in Manfred Kochs Bildern humoristisch widergespiegelt werden. Viele seiner Karikaturen geben aktuelle Debatten und Entwicklungen in der Polizei wieder und so manche Zeichnung ist auch eine Spitze gegenüber den Beamtenkollegen, natürlich immer mit Augenzwinkern.

Heute – im Ruhestand – kommen Manfred Koch die Ideen beim Zeitungslesen oder Nachrichtenschauen. Dann wird die Idee erst mit dem Bleistift aufs Papier skizziert, dann nachgezeichnet und schließlich am PC oder gar Handy mit einer entsprechenden App koloriert.

Auch wenn er nicht mehr so häufig den Bleistift in die Hand nimmt, macht ihm das Karikieren immer noch Spaß. „Zeit für andere Dinge muss aber dennoch bleiben“, betont der rüstige Rentner. Seine Frau und er reisen gern, schauen sich die Welt an, waren häufig in osteuropäischen Staaten zu Besuch. Die weiteste Reise ging allerdings in den Oman, erzählt er.

Außer in den genannten Zeitungen findet man Kochs Karikaturen, die er mit „MaKo“ signiert, nur in privaten Druck-Erzeugnissen wie Hochzeitszeitungen oder Grußkarten. Nur auf seinem Facebook-Profil postet er dann und wann mal das Ergebnis seiner spontanen Ideen.

Giso Siebert
Fotos linke Seite: gs



Im letzten LEEGBRUCH JOURNAL hat der 13-jährige Eddie einen Beitrag zum Schulalltag in Corona-Zeiten geschrieben. Für diese Ausgabe erreichte uns ein weiterer Artikel des jungen Leegebruchers, der als Mitglied der hiesigen Jugendfeuerwehr um mehr Jungs und Mädchen als „Nachwuchs“ werben möch-

te. So richtet er sich diesmal speziell an die jungen Leserinnen und Leser des LEEGBRUCH JOURNALS. Um sie möglichst umfassend und korrekt informieren zu können, sprach Eddie auch mit dem Gemeindejugendwart René Regulin.

ulu

Jugendfeuerwehr in Not – Nachwuchs gesucht

Wenn ihr die Freiwillige Feuerwehr Leegebruch kennt, dann kennt ihr vielleicht auch die Jugendfeuerwehr Leegebruch. Wenn nicht, dann lernt ihr sie jetzt kennen. Denn unsere Jugendfeuerwehr braucht Unterstützung durch Leegebrucher Kinder. Natürlich hat alles irgendwann ein Ende, so auch die Zeit in der Jugendfeuerwehr (JFW). „Anfang 2021 waren noch 14 Jungen und Mädchen in der Jugendfeuerwehr aktiv. Aber bis Ende des Jahres wechseln eine Kameradin und vier Kameraden in den aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr. Dann sind es nur noch neun Mitglieder. Das sind zwar wenig, aber immer noch genug. 2022 wechseln sieben weitere Mädchen und Jungen in den aktiven Dienst“, sagt René Regulin, „das ist sehr schön und deutlich über dem Landesdurchschnitt.“

Aber wir wären dann nur noch zu zweit in der Jugendfeuer-

wehr! Und hier kommen jetzt die Leegebrucher Jungen und Mädchen wieder ins Spiel. Die JFW braucht euch! Denn ohne euch wird sich die JFW auflösen. Und das wollen wir alle nicht, denn bei uns lernt ihr nicht nur das Löschen von Bränden und wie die verschiedenen Schläuche heißen. Nein, in der JFW lernt ihr auch, wie wichtig Zusammenhalt, Vertrauen und Teambereitschaft sind. Und was im Hintergrund passieren muss, dass alles gut läuft und niemand verletzt wird. Oder wie man ordentlich mit dem Einsatzwagen mitfährt. Aber natürlich auch Fachwissen, damit ihr, wenn ihr 16 Jahre alt seid, auch zu den Aktiven könnt. Natürlich müsst ihr das nicht, aber es wäre doch sehr schön. Denn es werden immer neue Mitglieder benötigt, weil irgendwann ja jeder auch in „Rente“ gehen will.

Falls euch das immer noch zu wenig Gründe sind, zur JFW zu kommen, hier noch mehr:



Schlauchbootausbildung der Jugendfeuerwehr

Das Mithelfen bei jeglichen Festen wie z. B. das Weihnachtsbaumverbrennen, das Osterfeuer oder das Sommerfest. Hier lernen die JFW-Mitglieder die Aktiven und auch die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung kennen. Dann gibt es nicht immer nur einen „normalen“ Dienst. Im Sommer machen wir mal eine große Wasserschlacht, im Winter werden Plätzchen gebacken

und das sollte doch wohl jedem Spaß machen. Besonders schön ist das Jugendlager im Sommer, wo auch viele spannende Aktivitäten durchgeführt werden. Aber das Cooleste, was wir jährlich machen (abgesehen von Corona) ist der 24-Stunden-Dienst. Denn hier werdet ihr in der Wache übernachten und viele Einsatzszenarien nachspielen wie Autounfälle, Helikopter-



Spende für die Jugendfeuerwehr 2019. Die Freiwillige Feuerwehr Leegebruch bedankt sich noch einmal bei allen, die sie in den letzten Jahren finanziell unterstützt haben.



90 Jahre Leegebruch mit Unterstützung der Jugendfeuerwehr, die ihr 20-jähriges Jubiläum feierte



Übung Löschangriff der Jugendfeuerwehr



Übung in der Erste-Hilfe-Leistung, 24-Stundendienst der Jugendfeuerwehr im Jahr 2019



Übung zur Auslösung der Brandmeldeanlage im Rathaus im Rahmen des 24 Stundendienstes der Jugendfeuerwehr im Jahr 2019



Übung beim Orientierungslauf der Jugendfeuerwehren in Oberhavel 2019

Landung im dunkeln, vermisste Personen finden, Erste Hilfe üben und verschiedene Brände löschen. Natürlich wird alles nur gestellt und niemand verletzt. Und wenn etwas mit Feuer gemacht wird, sind immer aktive Mitglieder dabei

und helfen, auch falls etwas schiefgehen sollte.

Wenn ich euch damit motivieren konnte und ihr mindestens 10 Jahre alt seid, mutig und aktiv sein wollt, dann kommt einfach am 11. September von 9–12 Uhr zum

Schnuppertag bei der Freiwilligen Feuerwehr Leegebruch in der Dorfstraße 3 vorbei.

In der Zwischenzeit sind bereits zwei Anmeldungen zur Aufnahme eingegangen, teilt René Regulin noch mit. Allerdings verzögert sich pande-

mibedingt der Eintritt in die Jugendfeuerwehr derzeit.

Eddie K.

Kontakt per E-Mail:
feuerwehr-leegebruch@gmx.de
(Rückrufnummer angeben)

Sponsorenempfehlung

GEBEN SIE IHRE VORSORGE IN BESTE HÄNDE

TINO MARTIN

Ihr Spezialist für Versicherungen, Finanzierungen und Kapitalanlagen



cano | CAPITAL

Tino Martin
Partner der Securess Versicherungsmakler GmbH
Eichenallee 16, 16767 Leegebruch
T 03304.521 73 37 / M 0151.50 47 83 65
tino.martin@securess.de
www.canocapital.de

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Sabine Mertin
Beratungsstellenleiterin
Eichenallee 16
16767 Leegebruch

0173 8915464

www.vlh.de



VLH
Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Die Theaterpflänzchen suchen junge Talente

„Seit 20 Jahren betreue ich jetzt schon die Kindertheatergruppe „Theaterpflänzchen“ erzählt Marlies Hellmich mit Stolz. Bis 2004 teilte sie sich diese Aufgabe mit Ellen Vanselow, der langjährigen Vorsitzenden des Theatervereins, der damals noch Kulturverein Leegebruch hieß.

Zunächst fanden die Proben in der Alten Kapelle in der Dorfaue statt. Vor fünf Jahren bot Beatrice Greiner, die Schulleiterin der Pestalozzi-Grundschule, einen Kooperationsvertrag an. Seitdem kann die Theatergruppe den Speisesaal für ihre wöchentlichen Treffen nutzen. „Dafür sind wir sehr dankbar. Der Raum ist deutlich größer und dort ist es im Winter auch wärmer als in der Dorfkapelle“ meint Marlies Hellmich.

Viele Kinder konnten sich schon in der Theatergruppe ausprobieren. Auch so manches Talent wurde entdeckt. Dabei ist nicht jeder Nachwuchsschauspieler ein Naturtalent.

„Interessant ist es, die Entwicklung der Kinder zu sehen. Ich erinnere mich an ein Mädchen, das anfangs sehr schüchtern aufgetreten ist und sehr leise gesprochen hat. Später war sie der Star in der Aufführung“, berichtet die Leiterin.

So manches Stück, das aufgeführt wurde, stammt aus der Feder von Marlies Hellmich. „Ich habe mir die Geschichten ausgedacht und für die Bühne entwickelt. So entstanden Theaterstücke wie „Hänsel und Gretel II – Die Rückkehr“ oder „Hexenkrach und Teufelszauber“. Auch Sketche sowie kleine Geschichten zur Weihnachtszeit gehören zum Repertoire.

Aufgetreten sind die Theaterpflänzchen schon bei Festen in der Schule, beim Luchwiesenfest und im Seniorenheim des ASB. Auch beim „Lebendigen Adventskalender“ sind die Theaterpflänzchen regelmäßig dabei.

Seit sechs Jahren erhält Marlies Hellmich Unterstützung von Angela Otte. Gemeinsam leiten sie die jungen Schauspieler an, suchen passende Requisiten, malen auch mal die Kulissen, nähen oder verändern die Kostüme.

„Die Arbeit mit den Kindern macht uns Spaß, auch wenn es manchmal anstrengend ist“ erzählen die Beiden. „Manchmal müssen wir zur Ordnung rufen. Aber bei den Proben wird auch viel gelacht.“

Ute Hartmann

Für das neue Schuljahr suchen Marlies Hellmich und Angela Otte wieder neue Schauspieler. Angesprochen sind dabei Kinder aus allen Grundschuljahrgängen. Die Kontaktaufnahme erfolgt über Angela Otte unter E-Mail: angelaotte@hotmail.de



Angela Otte (links) und Marlies Hellmich



Immer für einen Spaß zu haben. Von den bisherigen Mitgliedern der Theaterpflänzchen können altersbedingt nicht alle mitmachen.



Fotos (2) Giso Slebert



Aufführung des Stücks „Alfawille“ im Jahr 2018 (links) und „Hänsel und Gretel II“ im Jahr 2017

Klassik in der Kirche: Mit Kästner durch's Jahr – „Die 13 Monate“

Endlich liegen die bedrückendsten Zeiten durch Corona hinter uns, auch wenn der normale Alltag lange noch nicht eingezogen ist. Wir haben gelernt uns darauf einzustellen und haben verzichtet. Besonders auf Kultur. Umso mehr freuen wir uns, dass wir am 18. September 2021 um 16 Uhr in der katholischen Kirche, Am Anger, die Reihe „Klassik in der Kirche“ fortsetzen können.

Schauspieler Thomas Linke hat federführend für dieses Jahr Erich Kästners „Die 13 Monate“ vorbereitet. Kästner erzählt von den Monaten des Jahres wie vom Leben eines Menschen und verwendet dabei originelle Vergleiche und Metaphern. In Zusammenarbeit mit dem Flötisten Maximilian Wabner und dem

BerlinSaxtett haben die Akteure die Musik auf die jeweiligen Monate zugeschnitten. Lauschen Sie Wort und Musik, erfreuen Sie sich an der Lebendigkeit des Programms und unterstützen Sie mit Ihrem Besuch die Künstler. Sehr dankbar sind wir all den treuen Sponsoren für die Unterstützung. Viele Leegebrucher Unternehmen sind hier jedes Jahr bereit, dieses kulturelle Ereignis zu ermöglichen. Hierzu zählen unter anderem die Land-Apotheke sowie die Löwen-Apotheke, die Gemeinschaftspraxis von Dr. Langen und Dr. Fuchs sowie das Blumenkörbchen Janke und die Firma Elektroinstallation Janke.

Uta Wabner



Für die Durchführung der Veranstaltung liegt ein Hygienekonzept vor. Die Daten der Besucher werden am Eingang erfasst.

Legen Sie bitte einen Nachweis über die vollständige Impfung, Genesung oder

einen aktuellen negativen Test vor (Papier oder App).

Es gilt Maskenpflicht auch am Platz.

Der Eintritt ist frei aber die Künstler freuen sich über Ihre Spende.

Alle Ausgaben des LEEGEBRUCH JOURNAL finden Sie im Internet unter leegebruch-journal.de

Kein Weihnachtsmarkt um jeden Preis

An dieser Stelle sollte eigentlich ein Beitrag stehen, der die Durchführung des diesjährigen Weihnachtsmarktes in Leegebruch ankündigt. Mit vollem Eifer und einer Menge Unterstützung sollte es in die Vorbereitung gehen. Jedoch beim Blick in die derzeit geltende Umgangsverordnung in Brandenburg wurde unsere Hoffnung auf ein wenig mehr Normalität gleich wieder begraben. Die dort enthaltenen Regeln lassen einen Weihnachtsmarkt, wie wir ihn kennen und lieben, in weite Ferne rücken. Umzäunung, Registrierung, Besucherlimitierung, Zugangs- und Abstandskontrollen lassen sich einfach nicht mit unserem Konzept

vereinbaren. All das was den Markt bisher so beliebt und attraktiv gemacht hat, wäre nicht möglich. Es geht doch gerade darum, wieder Menschen zu treffen die man, erst recht in dieser Zeit, schon lange nicht mehr gesehen hat, um mit ihnen gemeinsam einen schönen Tag zu verbringen. Lange Warteschlangen vor dem Einlass und erst hineingehen wenn jemand anderes den Markt verlässt, Glühwein trinken mit 1,5 Meter Abstand, Maskenpflicht auf dem Kinderkarussell und im Bereich der Bühne ...? Wer will das schon?

Wir haben uns schweren Herzens dazu entschlossen, den Weihnachtsmarkt auch für



dieses Jahr wieder abzusa-gen. Was bleibt ist die Frage, ob wir uns an diese Situation gewöhnen, uns arrangieren und bisher Dagewesenes vergessen müssen.

An dieser Stelle sei auch mal allen gedankt, die uns bisher unterstützt haben. Allen voran dem Bürgermeister Martin

Rother und seiner Verwaltung, die bis zuletzt versucht haben eine Durchführung möglich zu machen, Sascha Funke der uns mit Sicherheit das beste Bühnenprogramm aller Zeiten organisiert hätte und Marco Stölk für das tolle neue Logo.

Wie geht es nun weiter? Es wird Gespräche zu möglichen Alternativen geben. Ob diese dann, so durchgeführt, ihnen zugesagen werden, entscheiden Sie liebe Leegebrucherinnen und Leegebrucher.

Herzlichst
Ihre Saskia und
Stefan Coccejus

Das Team des Sanitätshaus Land-Apotheke Leegebruch LEEGBRUCH JOURNAL



Sanitätshaus Leegebruch

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag:

8 bis 13 und 14 bis 18 Uhr

Mittwoch:

8 bis 13 Uhr

Telefon:

(03304) 2 08 96 44

Telefax:

(03304) 2 08 96 45

E-Mail:

beratung@sanitaetshaus-leegebruch.de

Web:

sanitaetshaus-leegebruch.de

Eichenallee 8

tätshauses und der bruch gratulieren dem IAL zur 50. Ausgabe.



Montag bis Freitag:	8 bis 19 Uhr
Samstag:	8 bis 13 Uhr
Telefon:	(03304) 52 24 52
Telefax:	(03304) 52 24 51
E-Mail:	info@land-apotheke.com
Web:	land-apotheke.com
Services auch über die „Deine Apotheke“-App	

16767 Leegebruch



Ausflugstipp

Alpenromantik auf Märkischem Sand

Ein ungewöhnlicher Ausflugstipp: Wir laden die Leegebrucher ein, eine Klinik in ihrer Nähe zu besuchen, obwohl sie nicht krank sind.

Es handelt sich um die Sommerfelder Ulrichi-Kliniken, ab 2005 Sana-Kliniken. Sie präsentieren sich am Ufer des Beetzer Sees sehenswert architektonisch im Bayerischen Alpenstil.

Errichtet wurde das für Brandenburg ungewöhnliche Ensemble von 1912 bis 1914 als Lungenheilstätte der damals noch selbständigen Stadt Charlottenburg. Den alpinen Landhausstil verliehen den attraktiven und mit viel Holz

verzierten Häusern auf einem 120 Hektar großen Grundstück der Charlottenburger Baustadtrat Heinrich Seeling und sein Mitstreiter Richard Ermisch.

Damals nannte man die Klinik „Waldhaus Charlottenburg“. Sie sollte den oft sozial benachteiligten und an Tuberkulose erkrankten Charlottenburgern den Aufenthalt in teuren Spezialkliniken in deutschen Höhenlagen ersetzen.

Das 1995 unter Denkmalschutz gestellte Ensemble hatte 1914 der Tuberkulosearzt Hellmuth Ulrichi (Foto rechts/Archiv) als ärztlicher Direktor übernommen.

Der Leegebrucher Hobbyhistoriker Peter Richter hatte den 1874 in Seelow geborenen Arzt, der in großer Sorge um die Patienten mit aufopferungsvoller Hilfsbereitschaft und international anerkannten Forscherdrang agierte, 2014 in einem Pressebeitrag gewürdigt. Dabei erwähnte er auch, dass der Klinik 1964 anlässlich des 50. Gründungsjahres der Name Hellmuth Ulrichi verliehen wurde. Seit 2005, mit der Übernahme eines neuen Trägers, nennt sich das Haus offiziell „Sana Kliniken Sommerfeld“. Ulrichi, der bis 1945 als Ärztlicher Direktor in Sommerfeld agierte, verstarb 1950 im Alter



von 75 Jahren in Berlin. Er hatte von 1925 bis 1928 bauliche Erweiterungen der Klinik initiiert und die Kranken-Bettenzahl auf 450 erweitern lassen. Eine Pathologie wurde ge-



Das Verwaltungsgebäude ist reich verziert und besitzt eine Uhr

schaffen und ein Klinik-Friedhof für verstorbene Mitarbeiter und Angehörige angelegt. Leider mussten er und seine Gattin dort 1915 und 1917 ihre in Sommerfeld verstorbenen Kinder Lieselotte und Barbara bestatten.

In Sommerfeld wurden schwere Tuberkulosefälle aufgenommen und behandelt. Ulricis Verdienst war es auch, dass er sich der Aus- und Weiterbildung von Ärzten aus dem In- und Ausland widmete. Während des Zwei-



Marode, aber denkmalgeschützt: der alte Wasserturm



Stilvoll eingerichtet: die Klinikkapelle

ten Weltkriegs dienten einzelne Stationen als Lazarett. Es wurden vorwiegend Soldaten mit Lungenverletzungen aufgenommen und behandelt. In der DDR wurde das fachmedizinische Profil der Klinik wegen des Rückgangs schwerer



Eine Erinnerung aus Holz an die verstorbene Schwester Luise Heyn

Lungenerkrankungen ergänzt und 1987 eine Klinik für operative Orthopädie gegründet. Nach der deutschen Wiedervereinigung wechselte die Fachklinik für Erkrankungen des Bewegungsapparates vom DDR-Staatseigentum wieder in die Trägerschaft des Berliner Senats. Berlin gehörte ja das 120 Hektar große Areal.

Danach übernahm der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband die Klinik und setzte erste Impulse zu einer vollständigen Patientenversorgung mit Krankenhausbehandlung und Rehabilitation.



Im Klinikhaus 4 befindet sich unter anderem die Schmerztherapie



Zum 80-jährigen Jubiläum hielt Regine Hildebrandt die Festrede



Bild oben: Im neu erbauten Haus 9 befinden sich unter anderem die Rezeption, die Patientenaufnahme für die Rehaklinik, eine Therapieabteilung, die Cafeteria, eine Bibliothek sowie die Station 9F mit nichtoperativer Orthopädie
Rechts: Auch stilvoll gestaltet: Zugang und Zufahrt zur Klinik aus Richtung Sommerfeld

Die Sommerfelder Kliniken werden seit 2005 von den Sana Kliniken AG und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin e. V. getragen. Es wurden etwa 15,5 Millionen Euro in die Restaurierung der Häuser und deren Innenausbau investiert. Den Abschluss der Sanierung des historischen Ensembles würdigte im September 2010 auch die Bundeskanzlerin Angela Merkel in Sommerfeld so: „Ich freue mich, wie liebevoll Tradition und Moderne hier ver-

knüpft worden sind. Man spürt die Harmonie zwischen den Menschen, die hier arbeiten.“ Zum 80-jährigen Bestehen der Ulrici-Klinik (Foto) würdigte die Brandenburger Sozialministerin Regine Hildebrandt die Arbeit der Ärzte und des Personals.

Durch einen modernen Erweiterungsbauteil hat sich die Sana-Klinik zu einem Kompetenzzentrum für Orthopädie und nichtoperative Therapie, Schmerztherapie, Wirbelsäulenchirurgie und Rehabilitationsklinik entwickelt.

Dass Gäste das historische Areal besuchen, ist in Sommerfeld so gewollt. An einigen Abenden werden im Neubau Kulturveranstaltungen angeboten, die nicht nur für



Patienten gedacht sind. Besucher, die in der historischen Klinikkapelle verweilen, Ruhe finden, beten oder meditieren möchten, können auch ein seelsorgerisches Gespräch mit der Leegebrucher Krankenhaus-Seelsorgerin Nele Poldrack unter der Telefonnummer (033055) 5 19 73 vereinbaren.

So kommen Sie hin: Mit dem Pkw über Kremmen nach Sommerfeld. Am Ende der dortigen Waldhausstraße befindet sich das Eingangsportale. Danach rechts abbiegen zum kostenlosen Klinikparkplatz. Zwischen Kremmen und Sommerfeld bietet sich ein Halt zur Besichtigung des Gedenkkreuzes am Kremmer Damm (siehe nächste Seite) an.



Hellmuth Ulrici musste seine beiden Kinder 1915 und 1917 auf dem Klinikgelände bestatten.

Text und Fotos: Hajo Eckert

Mit kluger Taktik zähmte erster Hohenzoller in Brandenburg widerspenstige Adlige

Erinnerung an die Schlacht von Kremmen 1412

Für Nichteingeweihte kaum zu erkennen, steht zwischen hohen Bäumen an der Straße von Kremmen nach Sommerfeld dieses steinerne Kreuz. Es erinnert an ein Ereignis, ohne das die Geschichte unserer Region und ganz Brandenburgs einen anderen Verlauf genommen hätte: es war die Schlacht am Kremmer/Kremmener Damm vom 24. Oktober 1412.

Der Nürnberger Burggraf Friedrich VI. war als Sieger aus dieser Schlacht hervorgegangen und ließ danach ein hölzernes Sühnekreuz errichten. Gewidmet war es seinem Freund und fränkischen Heerführer, Ritter Johann von Hohenlohe-Speckfeld, der in der Schlacht sein Leben verlor. Ob tatsächlich durch Mord, ist nicht belegt, auf jeden Fall aber standen im Spätmittelalter Sühnekreuze für Mord. Der Initiative des unermüdlichen Heimatforschers Dr. Gerd Kley ist es zu verdanken, dass zum 600sten Jahrestag gegenüber dem hohen schlanken Kreuz, dessen steinerne Fassung Hofarchitekt August Stüler gefertigt hat, auch eine Informationstafel aufgestellt werden konnte.

Was hat es mit dem Nürnberger und der Schlacht auf sich? Bis zum 14. Jahrhundert sorgten in Brandenburg die askanischen Markgrafen (der erste war Albrecht der Bär) für eine Festigung und Sicherung des Territoriums. Als die Askanier nach rund zweihundertjähriger Herrschaft ausstarben, fiel die Mark an den Kaiser zurück. Es begann eine unruhige Zeit, der nahezu anarchische Zustände folgten, als 1378 auch Kaiser Karl IV. gestorben war. Denn dessen Erbe

und Nachfolger, der 10-jährige Sohn Sigmund (auch Sigmund genannt), kam nur kurz mal vorbei, schaute sich um, fand Brandenburg nicht interessant und zog wieder ab. Er wollte lieber König von Ungarn werden, was später auch klappte. Sein Vetter Jobst wurde Markgraf und der saugte das eh schon ärmliche Land förmlich aus. Angesichts fehlender Zentralgewalt und somit fehlender Rechtssicherheit für die Bewohner stritten nun märkische Adlige um die Macht im Land, allen voran die Quitzows. Raub, Erpressung, Plünderung und Brandschatzung waren an der Tagesordnung, es herrschten fast mafiöse Verhältnisse. Den Begriff Raubritter gab es damals übrigens nicht, er wurde erst später „erfunden“.

Im Mai 1411 erschienen genervte Gesandte bei König Sigmund in Ofen (heute Teil von Budapest), berichteten von den Zuständen in der Mark und baten ihn um Beendigung der „Landplage“. Er versprach, einen Mann zu schicken, der für Ruhe und Ordnung sorgen sollte. Das war dann der auf diplomatischem Parkett geübte Nürnberger Burggraf Friedrich VI. Er traute sich die Aufgabe zu, war die Erledigung doch auch mit einer üppigen finanziellen Belohnung versehen.

Schon vor seiner Ankunft in Brandenburg schlugen dem Nachfahren der Grafen von Zollern Hohn und Spott der märkischen Ritter entgegen. Doch die Ablehnung eines großen Teils der Adelsfamilien ließ ihn kalt, er blieb freundlich. Als bald traf sein fränkisches Heer aus Nürnberg ein und auch die märkischen Städte hatte er auf

seiner Seite. Die widerspenstigen Adligen hingegen riefen die Pommernfürsten Otto und Kasimir mit ihrem großen Heer zu Hilfe. Am 24. Oktober 1412 standen sich alle auf dem Kremmener Knüppeldamm gegenüber. Warum ausgerechnet hier? Im Gegensatz zu seinen Widersachern hatte Friedrich im Vorfeld von Ortskundigen ein geeignetes Terrain erkunden lassen. Das war klug, denn beim Frontalangriff auf dem nur etwa fünf Meter breiten Damm versanken die unwissenden Pommern reihenweise im tückischen Sumpf. So siegten die personell stark unterlegenen Franken und das Land konnte befriedet werden.

Am 30. April 1415 ernannte König Sigmund den Burggrafen zum Markgrafen und erhob ihn zum Kurfürsten Friedrich I. von Brandenburg.

Das war der Beginn einer mehr als 500-jährigen Herrschaft der Hohenzollern im Land.

Ulrike Unger



Foto: ulu



Foto: ulu



Foto: hajo

8. Leegebrucher Lichterpaarlauf – Entscheidung fällt im September

Seit über einem Jahr verhindert Corona große Laufevents. Nun ruhen die Hoffnungen auf dem Herbst. Am Freitagabend, den 29.10.2021, soll der 8. Leegebrucher Lichterpaarlauf stattfinden. Für die Bruchpiloten als Veranstalter stellt sich nunmehr eine von vielen Fragen. Können die Laufpaare wieder unbeschwert über den bunt beleuchteten Sportplatz, unter Begleitung von flotter Musik, Ihre Runden drehen? Zurzeit finden erste Vorbereitungen für den Lauf statt. Insbesondere gilt es zu klären, unter welchen Corona-Anforderungen eine Durchführung dieser Laufveranstaltung möglich sein könnte. Der im Jahre 2012 ins Leben gerufene Lauf hat sich mittlerweile, mit stetig steigenden Teilnehmer- und Zuschauerzahlen, zu einem großen stim-



Foto: Haus der Möglichkeiten

mungsvollen Laufevent für die ganze Familie fest etabliert. Und so soll es auch bleiben. Insbesondere wollen wir am familiären Charakter der Veranstaltung festhalten, natürlich unter Berücksichtigung der bis dahin geltenden Vorschriften.

Alle aktuellen Informationen zu dem Lichterpaarlauf, einschließlich etwaiger Anmeldemöglichkeiten, werden ab Mitte September auf der Homepage der Bruchpiloten Leegebruch e.V. und auf der Facebookseite der Bruchpiloten veröffentlicht. Bis dahin

bitten wir noch um etwas Geduld.

Heiko Otte

Jörn Strehlow

Bruchpiloten Leegebruch e.V.

bruchpiloten-leegebruch.de

Das LEEGERBRUCH JOURNAL finden Sie auch im Internet

leegebruch-journal.de

 /leegebruch-journal

Sponsorenempfehlung

Büroservice & Unternehmensberatung



Martina Sauer

▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶ seit 1998 ▶▶▶

Service rund um Ihr Büro

- ▶ **Buchen laufender Geschäftsvorfälle**
- ▶ **lfd. Lohnabrechnungen**
- ▶ **Büroarbeiten aller Art**
- ▶ **Verkauf von Hard- und Software**

**Blumenstraße 27
16767 Leegebruch**

 **03304 – 20 35 10**
buero@Service-OHV.de

 **03304 – 20 35 11**
www.Service-OHV.de

Tischtennis

Wieder eine erfolgreiche Trainings- und Wettkampfreise nach Grenzau durchgeführt

Der TTC Rotation Leegebruch ist so wie schon die letzten sechs Jahre mit einer Gruppe von 30 Personen nach Grenzau in die Tischtennis-Schule „Zugbrücke Grenzau“ von Anton Stefko aufgebrochen um hier ein Trainingslager und Wettkämpfe zur Saisonvorbereitung durchzuführen.

Anton und Illi Istvan Janos haben uns trotz der noch immer schwierigen Situation mit dem Corona Virus wieder herzlich empfangen und hart im Tischtennis-Training angenommen. Auch das 4-Sterne Hotel Zugbrücke Grenzau



hat uns wieder mit sehr netten Mitarbeitern und einem tollen Service sowie einem fantastischen Essen herzlich Willkom-

men geheißen. Wir hatten hier mehrere Trainingseinheiten am Tag, konnten im Fitnessstudio Muskeln aufbauen und

danach im tollen Wellnessbereich entspannen. Auch den Geburtstag eines Mitglieds unseres Vereins haben wir hier mit einem Bowling- und Cocktailabend gefeiert. Wir möchten uns herzlich bei Anton Stefko und seiner Tischtennis-Schule Zugbrücke Grenzau bedanken. Die nächste Wettkampf- und Trainingslagerfahrt für 2022 ist bereits wieder in Planung.

*Guido Berner
TTC Rotation Leegebruch
Foto: TTC*

Start der Saison steht vor der Tür

Die Saison 2021/22 wird Anfang September starten. Wir alle hoffen natürlich, dass uns Corona nicht wieder einen Strich durch die Rechnung macht. Immerhin starten wir mit vier Mannschaften auf Verbands-ebene und zwei Mannschaften auf Kreisebene. Dazu kommen noch zwei Nachwuchsmannschaften bei den Jungen 18 und Jungen 15 auf Kreisebene. Da die letzte Saison abgebrochen wurde und keine Wertung erfolgte, gab es auch keine Auf- und Absteiger. So startet unsere 1. Mannschaft wieder in der höchsten Brandenburger Spielklasse, der Verbandsliga. Da wir in der Saison 2019/20 die Klasse halten konnten, was schon an eine Sensation grenzte, werden wir auch dieses Jahr um den Klassenerhalt kämpfen müssen. Unsere 2. Mannschaft startet wie die letzten Jahre schon in der Landesliga. Unsere 3. und 4. Mannschaft spielt in der 1. Landeskategorie. Für die 3. Mannschaft eine Klasse, die sie schon seit einigen Jahren

kennt und immer im Oberen Teil mitspielt. Dagegen wird es die 4. Mannschaft deutlich schwerer haben, da nicht alle Spieler ständig zur Verfügung stehen. Viele unsere jungen Spieler haben eine Ausbildung begonnen und müssen weite Wege in Kauf nehmen. Trotzdem werden die Jungs um den Klassenerhalt hart kämpfen. Die Kreismannschaften treten in der 1. Kreisklasse sowie in der 4. Kreisklasse an. Eigentlich hatten wir vor, wieder gemeinsam mit dem Veltener Tischtennisverein den Oberhavelcup zu organisieren. Auf Grund der Coronapandemie haben wir uns gemeinsam dazu entschlossen das Turnier deutlich kleiner aufzuziehen. So wird am 28. August 2021 in Velten ein Mannschaftsturnier mit jeweils vier Spielern einer Mannschaft stattfinden. Wenn dieses Journal erscheint, ist das Turnier bereits Geschichte. Sie werden aber in der nächsten Ausgabe davon etwas mehr erfahren. Um die Saison sportlich gut vorbereitet angehen zu können, hat

uns die Gemeinde Leegebruch die Nutzung der Turnhalle in den Ferien gestattet. Dafür möchten wir uns auch noch einmal bedanken.

Wer Interesse an den Spielplänen der einzelnen Mannschaften hat, findet die Pläne der einzelnen Klassen, die Ergebnisse und die Tabelle unter der Rubrik Mannschaften, jeweils bei der gewünschten Mannschaft in der Spielklasse. Dort werden Sie zu den jeweiligen Klassen verlinkt. Zusätzlich gibt es einen Spielplan chronologisch von allen

Mannschaften auf unserer Webseite. Wir freuen uns natürlich auch auf Besucher, so diese auch zugelassen sind. Wir wünschen allen Lesern des Leegebruch Journals eine schöne Herbstzeit und bleiben Sie alle gesund.

*Heinz Eitdorf
Vorsitzender des
TTC Rotation Leegebruch*

www.ttc-rotation.de

Sponsorenempfehlung



THOMALLA & FISCHER IMMOBILIEN
Mitglied im Ring Deutscher Makler



Immobilien sind Vertrauenssache

- kompetent, seriös, zuverlässig, diskret
- unabhängige Immobilienfinanzierungen
- höchste Bewertungsstufe bei Immobilienscout
- kostenfreie Marktwerteinschätzung
- kostenfreier Energieausweis
- virtuelle 360° Besichtigungen und Homestaging

Tel. 03304-24820



Neues aus der Bibliothek

Bild: cripdelray/fotolia.de

17. September | 15 Uhr Märchennachmittag mit dem kleinen Häwermann

Was mache ich, wenn ich nicht einschlafen kann? Diese Frage bewegt den kleinen Häwermann, bevor er sich mit seinem



Foto: Cathrin Bach

Bett auf eine phantastische Reise begibt. Auf ungewöhnliche Art erzählt die Schauspielerin Susann Kloss den Märchenklassiker von Theodor Storm für Kinder von 5-8 Jahren. Die Kinder dürfen der frei erzählten und gespielten Geschichte lauschen, in die sie aktiv mit eingebunden

werden. Wir erleben das Märchen in der originären Sprache Storms. Mit Papier und Stiften entwickeln wir die Geschichte dann gemeinsam weiter, sodass die Kinder am Ende ihr eigenes „Buch“ vom „Kleinen Häwermann“ mit nach Hause nehmen können.



25. November | 19 Uhr „Ohrenschmaus“

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Die bereits im letzten Jahr geplante literarische Reise wird uns nun in die Vorweihnachtszeit geleiten. Die Schriftstellerin Verena Blecher war schon oft zu Gast in unserer Bibliothek und begeisterte das Publikum mit einer wunderbaren Auswahl an kurzweiligen Texten. Am 25. November wird sie uns mit Geschichten und Gedichten von Ludwig Aurbacher, Wilhelm Busch, Heinrich Heine, Christian Morgenstern und anderen, sowie Texten aus eigener Feder auf die gemütliche Jahreszeit einstimmen. Der Eintritt ist wie immer frei.

Aus aktuellem Anlass ist für alle Veranstaltungen eine vorherige Platzreservierung notwendig. Bitte informieren Sie sich unmittelbar vor den Veranstaltungsterminen über die jeweils aktuell geltenden Bedingungen. Reservierung und Informationen: Telefon: (03304) 24 96-60 oder E-Mail: bibliothek@leegebruch.de.

Kontakt zur Bibliothek

Birkenallee 1
Telefon: (03304) 24 96-60
E-Mail:
bibliothek@leegebruch.de

Öffnungszeiten:

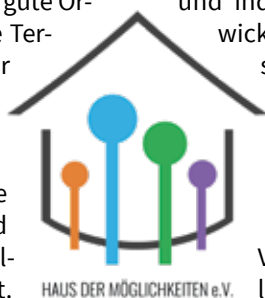
Montag: 13–18 Uhr
Dienstag und
Donnerstag: 10–12 Uhr
und 13–18 Uhr

Mitstreiter und Ideen für den Neustart gesucht

Einladung zu einem offenen HdM-Treffen im Haus der Möglichkeiten – Mit leckerem Gaumenschmaus vom hausgemachten Snackbuffet und Möglichkeit zum Kennenlernen und Engagieren – 20. September 2021, 19:30 Uhr, HdM, Eichenhof 6

Seit 2017 gibt es dieses Haus in Leegebruch – das Haus der Möglichkeiten (HdM) im Eichenhof 6. Dank vieler freiwilliger Helfer in und um den gleichnamigen Verein ist hier ein liebevoll eingerichteter Ort zum Leben entstanden, ein Bürgertreff, der allen Menschen offen steht. Hier gibt es Spielzeug, Bücher, Getränke, Gespräche,

ein paar Monaten brauchte es dann schon eine gute Organisation, um alle Terminanfragen unter einen Hut zu bekommen. Tolle Veranstaltungen fanden statt, Feste wurden gefeiert und erfolgreiche Trödelmärkte veranstaltet. Der Verein hatte das



glieder haben uns geändert und individuell weiterentwickelt. So wird es beispielsweise Ende des Jahres notwendig sein, einige Mitglieder zu verabschieden und einen neuen Vorstand zu wählen. Weiterhin werden wir über die

Kommen Sie zum nächsten HdM-Treffen am 20. September um 19:30 Uhr in den Eichenhof 6. Wir brauchen Sie als Vorsitzenden, als kreative Stimme, als Mitglied, als Kritiker oder auch einfach als Zuhörer. Wenn Sie Fragen haben, vielleicht unser Konzept noch genauer erläutert haben wollen, dann sprechen Sie uns bitte an. Für Tipps und Vorschläge sind wir dankbar und offen. Das Team vom Haus der Möglichkeiten e.V. heißt Sie herzlich willkommen. Wir sehen uns!

*Bettina Janulik
Vereinsvorsitzende*



Ziel erreicht und das eingangs beschriebene Haus in Leegebruch war geschaffen. Das Haus blühte an Möglichkeiten. Und dann kam Corona.

Nun ist es endlich wieder so weit. Alles ist wieder möglich. Auch mit dem HdM kann es jetzt wieder richtig losgehen. Unser Traum ist es,

Veranstaltungen, interessante Kursangebote, freies WLAN, eine Küche, einen Partykeller und – was das Wichtigste ist – tolle Menschen.

Mit Unterstützung der Gemeinde ist es gelungen. Anfänglich gab es eine täglich geöffnete Teestube und einige Abendveranstaltungen. Nach

mit neuer Energie und Schaffenskraft das Haus der Möglichkeiten wieder in das Gemeindeleben Leegebruchs zu integrieren. Hier werden sich ganz sicher auch die in den letzten Monaten gesammelten Erfahrungen mit und gegen Einsamkeit einbringen lassen. Auch wir Vereinsmit-



Sponsorenempfehlung



Dr. Langen & Dr. Fuchs
Hausarztpraxis BAG/GbR



Dr. med. Stephan Langen

Facharzt für Frauenheilkunde/
Praktischer Arzt,
Ärztlicher Psychotherapeut,
Palliativmediziner



Dr. med. Petra Fuchs

Fachärztin für Allgemeinmedizin,
Ärztliche Psychotherapeutin/
Psychoonkologin, Chirotherapie,
Akupunktur, Naturheilverfahren

Sprechzeiten

Mo bis Do 8 – 12 u. 14 – 18 Uhr
Fr 8 – 12 Uhr

Die Sprechzeiten Ihres
Arztes finden sie auf
www.langen-fuchs.de

Kontakt

Tel. 03304 502738 | E-Mail: post@langen-fuchs.de

Standort Leegebruch

Allgemeinmedizin & Gynäkologie
Robert-Koch-Platz 18
16767 Leegebruch

Standort Lehnitz

Psychotherapie & Coaching
Friedrich-Wolf-Str. 92
16515 Oranienburg

Junges Glück im alten Haus

Vater-Mutter-Kind im alten Siedlungshaus. Das passt.

Jörg Hähnel hatte lange gesucht, bis er das richtige Anwesen gefunden hatte. In der Karl-Marx-Straße von Leegebruch. Mit Madeleine Gabel bezog er vor drei Jahren das typische Siedlungshaus mit großem Garten hinten dran. Vor sieben Monaten kam nun noch Tochter Rebecca hinzu. Die junge Familie ist

beet, unter einem Finnhäusdach ein uriger Platz zum Treffen und Feiern. Gleich dahinter thront der Kirchturm des katholischen Gotteshauses.

„Das Aufwändigste war erst einmal die Elektrik des Hauses auf Vordermann zu bringen“, erzählt Jörg Hähnel, von Beruf Ingenieur und Elektrotechniker. Teilweise seien die Leitungen des alten Hauses



Fleischer einkaufen und das Läuten der Kirchglocken gehöre einfach dazu, sagt die einstige Berliner.



nasium, um zu unterrichten. Da klappt der Alltag mit Zuwachs Rebecca ganz gut. Was bisher noch nicht geklappt hat?

„Na, wir hätten auch gern ein Hauszeichen – so wie es andere Häuser hier haben“, kommt es unisono von beiden Zuzüglern. Da wird bei ihrer Kreativität aber sicher noch was möglich sein.

erst einmal komplett. Nicht so ganz allerdings die inneren Umbauten und Ergänzung für das gemütlichere Befinden. Dabei haben die beiden in hauptsächlicher selbstständiger Handwerkerarbeit schon viel hergerichtet.

Da ist ein Vorbau entstanden für die Garderobe, ein Holzcontainer für Fahrräder und Mülltonnen. Decken mit nachempfundenen Balken im Wohnzimmer, kleine Fenster als Deko, im Garten ein Hoch-

aus dem Baujahr 1939 noch mit textiler Ummantelung gewesen. Es habe auch Kurzschlüsse gegeben. Schmuck sehen die selbst gebastelten Deckenleuchten an den Zimmerdecken aus. An einem Lebensbaum mit Deko und Maßband für Rebecca wird noch fleißig gearbeitet.

Aber ansonsten wollen beide keine tiefgreifenden Veränderungen, wie Wände herausreißen, machen. „Wir fühlen uns hier sehr wohl und haben auch immer wieder neue Ideen für das Einrichten“, meint Madeleine Gabel. Der Ort passt einfach zu ihrem Glück.

„Wir mögen auch das Land- leben, gehen zum Bäcker und

Zur Erinnerung daran hat Jörg ihr ein Bild der Oberbaumbrücke an die Wohnzimmerwand gezaubert. Der Charme des Hauses, auch mit einem Eckchen DDR-Stil, soll vorerst erhalten bleiben. Ebenso die steile Treppe zu den Räumen nach oben. Sie wird nicht abgeschafft.

Während Madeleine Gabel als Online-Vertriebstechnikerin meistens im Homeoffice arbeiten kann, fährt ihr Partner nach Hennigsdorf in das Puschkin-Gym-

Text: Liane Protzmann

Fotos: Hajo Eckert





Nach Erscheinen einer neuen Ausgabe unseres Magazins erreichen uns Leserreaktionen ganz unterschiedlicher Art. Manchmal ganz krude Texte aus der Reichsbürger-Szene (anonym natürlich, man kann ja nicht dazu stehen, was man da behauptet), meist jedoch positive Reaktionen auf unsere Beiträge, wie die nachfolgend abgedruckte.

Wir freuen uns über ihr positives wie auch kritisches Feedback, ob mündlich oder schriftlich an unsere Redaktionsadressen, z. B. per E-Mail: redaktion@leegebruch-journal.de

„Siezen wir uns noch ...“

Hallo, liebes fleißiges Team vom Leegebruch Journal, vielen Dank für Eure unermüdliche Arbeit. Ich freue mich immer auf die neue Ausgabe und versuche, mir die Zeit zu nehmen, es auch zu lesen. Ich hatte schon länger vor, Euch mal zu schreiben.

Ich ärgere mich schon längere Zeit darüber, wie lax mit unserer schönen Sprache umgegangen wird. Nein, ich bin keine Lehrerin und auch kein Ass in der Rechtschreibung.

Aber wenn ich bei einem Anruf von einer Versandfirma einfach geduzt werde, macht mich das schon wütend. Ich habe den Redefluss der Dame erst einmal unterbrochen und sie gefragt, ob sie mich als ihre Kundin jetzt tatsächlich duzt.

„Ja, das ist unsere neue Firmenphilosophie und wir hatten unsere Kunden befragt.“ Ich habe dann mal im Bekannten- und Freundeskreis herumgefragt: Bin ich schon zu alt (53), zu spießig? Einige haben nur mit der Schulter gezuckt, andere fanden es auch nicht gut. Mein Fazit – das „Sie“ gehört zu uns und hat auch etwas mit Respekt zu tun. Es ärgert mich aber schon, dass viele Versandfirmen mich jetzt nicht mehr mit Frau H., sondern mit liebe Ronny anschreiben. Ich könnte natürlich jetzt sagen, dann bestell ich da nichts mehr, aber erstens würde die Werbung mir trotzdem ins Haus flattern und zweitens scheint das jetzt leider still und leise Einzug zu halten.

In Schweden gab es dazu eine Volksabstimmung. Da darf jetzt auch der König mit Du angesprochen werden.

Ich freue mich, dass andere Menschen dieses Thema auch interessiert und kann nur hoffen, es werden mehr und wir behalten unser „SIE“.

„Eine kleine Tat gegen den Müll“

Ja sicher würde ich mir keinen Zacken aus der Krone brechen, wenn ich Müll aufhebe, aber muss das sein. Ich möchte spazieren gehen und die Natur genießen und nicht den Dreck anderer auf-

Sponsorenempfehlung



**ANERKANNTER SACHVERSTÄNDIGER (SVM)
FÜR SCHÄDEN AN GEBÄUDEN**

Peter Tiedmann
Dipl.Bauing.(TU)

Fohlenweg 17
16767 Leegebruch

**VERHINDERN, ERKENNEN UND BEWERTEN
VON BAUMÄNGELN UND -SCHÄDEN**

Tel. 0174 5633154
bsv-tiedmann@t-online.de
www.bsv-tiedmann-oberhavel.de

sammeln. Ich weiß, wenn jeder so denken würde, wären wir bald zugemüllt. Aber die bessere Lösung heißt für mich – es soll doch bitte jeder seinen Müll wieder mitnehmen. Mit welchem Recht erwarten die Schmutzfinken, dass andere hinter ihnen herräumen? Die beschweren sich dann vermutlich noch darüber wie es hier aussieht, wenn sie das nächste Mal kommen. An all die Schmutzfinken: Es gibt in Wald und Flur keinen Reinigungsdienst!

Ich möchte trotzdem allen Menschen, die sich hier einbringen und den Dreck anderer Idioten einsammeln, einen großen Dank aussprechen.

Mit freundlichen Grüßen
Ronny H. (Name der Redaktion bekannt)

Sponsorenempfehlung



Bestattungshaus Jürschke

kompetent • einfühlsam • preiswert

16515 Oranienburg Bötzower Platz 14	16767 Leegebruch Am Luch 44	Bestattungsannahme in Hennigsdorf • Velten • Oberkrämer
--	--------------------------------	--



Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten

*Auf Wunsch Hausbesuche
Anzeigenservice
Abschluss von
Vorsorgeverträgen*

Gebührenfreier Zentralruf Tag & Nacht ☎ 0800 0 38 06 04

Schließzeiten der kommunalen Kita in 2022

Der Sozialausschuss beriet am 19. August über die Schließzeiten der kommunalen Kindertagesstätte im kommenden Jahr.

Alle vier Standorte bleiben im nächsten Jahr an den Brückentagen 27. Mai sowie am 27. und 30. Dezember geschlossen. Für Fort- und Weiterbildungen des Kita-Personals bleiben die Kita „Rasselbande“ am 7./8. März und am 20. Mai, die Kita „Sonnen-schein“ am 7./8. März und am 8. Juli, die Kita „Wirbelwind“ am 21./22. März und 3. Juni sowie der Hort „Wuselkids“ am 28./29. März und am 8. Juli geschlossen.

Endgültig beschlossen werden die Schließzeiten auf der Gemeindevertreterversammlung am 16. September 2021; Angaben ohne Gewähr; Änderungen vorbehalten.



Friedhofsgärtnerei

In der ehemaligen „Friedhofsgärtnerei Hunger“ neben dem Friedhof wird es keine Blumen oder Gestecke mehr geben. Seit langem steht das Häuschen vergittert im Ruhemodus. Doch es täuscht. Das ortsansässige Bestattungsunternehmen Jürschke will das Gebäude als Büroraum nutzen. Nur: Die behördliche Genehmigung dafür liegt noch nicht vor. Aber vielleicht kommt sie noch in diesem Jahr, hofft das bekannte Unternehmen. pro/Foto: hajo



Kalenderblatt

09

September

8. September | 14 Uhr

Schiffahrt der SeniorInnengruppe gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren aus Wensickendorf. Start 14 Uhr ab Oranienburg. Infos bei Bernd Fischer (03304) 250503

13. September | 19 Uhr

Mitgliederversammlung der SPD-Ortsgruppe Leegebruch im Restaurant „Bellino“, Eichenhof 6

16. September | 19 Uhr

Sitzung der Gemeindevertretung im Sitzungssaal, Birkenallee 1

18. September | 16 Uhr

„Klassik in der Kirche“ in der Katholischen Kirche, Am Anger

22. September | 15 Uhr

Spielenachmittag der SeniorInnengruppe im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6, Infos bei Bernd Fischer (03304) 250503

13. September | 19 Uhr

Bürgerstammtisch der SPD-Ortsgruppe Leegebruch mit dem Landtagsabgeordneten Björn Lüttmann im „Bierbunker“, Am Hauptgraben 2a

26. Sept. | 8–18 Uhr

Bundestagswahl

10

Oktober

6. Oktober | 15 Uhr

Kaffeetrinken für Seniorinnen und Senioren im Restaurant „Palmenhof“, Ringstraße 1, Infos bei Bernd Fischer (03304) 250503

20. Oktober | 15 Uhr

Spielenachmittag der SeniorInnengruppe im Haus der Möglichkeiten,

Eichenhof 6, Infos bei Bernd Fischer (03304) 250503

25. Oktober | 19 Uhr

Mitgliederversammlung der SPD-Ortsgruppe Leegebruch im Restaurant „Bellino“, Eichenhof 6

29. Oktober

Leegebrucher Lichterparlauf auf dem Sportplatz, Am Kleeschlag

30. u. 31. Oktober

70. Vereinsschau des Kleintierzüchterverbandes Leegebruch im Vereinshaus am Kreisverkehr Eichenallee

11

November

3. November | 15 Uhr

Kaffeetrinken für Seniorinnen und Senioren im Restaurant „Palmenhof“, Ringstraße 1, Infos bei Bernd Fischer (03304) 250503

3. November | 19 Uhr

Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal, Birkenallee 1

4. November | 19 Uhr

Sitzung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal, Birkenallee 1

11. Nov. | 11.11 Uhr

Eröffnungsveranstaltung der 59. Session des CCL e. V.

15. November | 19 Uhr

Mitgliederversammlung der SPD-Ortsgruppe Leegebruch im Restaurant „Bellino“, Eichenhof 6

17. November | 15 Uhr

Spielenachmittag der SeniorInnengruppe im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6, Infos bei Bernd Fischer (03304) 250503

18. November | 19 Uhr

Sitzung des Werksausschusses der Gemeindevertretung im Sitzungssaal, Birkenallee 1

28. November | 8–18 Uhr

Landratswahl in Oberhavel. Die Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, den Chef der Kreisverwaltung neu zu bestimmen.

12

Dezember

1. Dezember | 15 Uhr

Weihnachtsfeier der SeniorInnengruppe Leegebruch im Restaurant „Palmenhof“, Ringstraße 1, Infos bei Bernd Fischer (03304) 250503

10. Dezember | 17 Uhr

Sitzung der Gemeindevertretung im Sitzungssaal, Birkenallee 1

12. Dezember | 8–18 Uhr

Ggf. Stichwahl zur Landratswahl

13. Dezember | 19 Uhr

Mitgliederversammlung der SPD-Ortsgruppe Leegebruch im Restaurant „Bellino“, Eichenhof 6

22. Dezember | 15 Uhr

Spielenachmittag der SeniorInnengruppe im Haus der Möglichkeiten, Eichenhof 6, Infos bei Bernd Fischer (03304) 250503

23. Dez. | ab 18.45 Uhr

„Musik bei Kerzenschein und Glühwein“ Besinnliches Vorweihnachtskonzert in der Katholischen Kirche, Am Anger.

Alle Veranstaltungen stehen unter dem Vorbehalt der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie. Bitte erkundigen Sie sich im Vorfeld bei den Veranstaltern, welche Auflagen und Schutzmaßnahmen eingehalten werden müssen und ob die Veranstaltungen überhaupt stattfinden.

36. Woche
Gültig ab 06.09.2021
05.33572245

REWE
MIKE GABRICH
Dein Markt

16767 Leegebruch
Eichenallee 6

Vorfahren, einladen, fertig!
Mit deinem REWE Abholservice.

Online bestellen & am Markt abholen



Montag-Samstag von 7 bis 22 Uhr

rewe.de

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel zertifiziert.

Unser Service für entspanntes Einkaufen.

Spare dir Stress und Hektik. Der REWE Abholservice macht's möglich. Bestelle einfach in Ruhe online, hole deine Einkäufe fertig gepackt am Markt ab und genieße die Zeit für andere schöne Dinge.

Deine Vorteile im Überblick:

- ✓ Abholung am gleichen Tag
- ✓ Flexible Bezahlmöglichkeiten
- ✓ Extra-Kasse und -Parkplätze (bei Verfügbarkeit)

So funktioniert der REWE Abholservice:

-  Abholmarkt auf rewe.de oder per App wählen
-  Produkte aussuchen
-  Abholtermin festlegen
-  Bestellung fertig gepackt abholen

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel zertifiziert.

www.blauer-engel.de/uz105

NR8

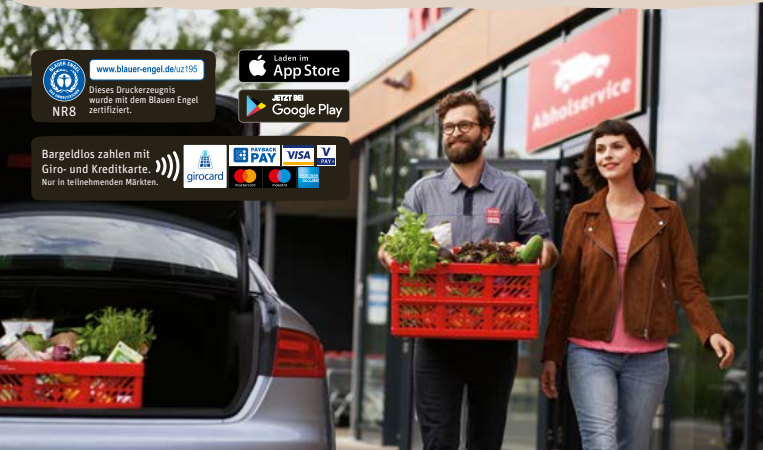
Bargeldlos zahlen mit Giro- und Kreditkarte. Nur in teilnehmenden Märkten.

girocard

BARCLAYS PAY VISA V PAY

Laden im App Store

JETZT MIT Google Play



REWE Markt GmbH, Domstr. 20 in 50668 Köln, Namen und Anschrift der Partnermärkte findest du unter www.rewe.de oder der Telefonnummer 0221 - 177 397 77.

Das nächste Journal erscheint voraussichtlich Ende November 2021

Redaktionsschluss:
31. Oktober 2021

Angaben in diesem Terminplan ohne Gewähr. Für die Information der Öffentlichkeit, insbesondere bei Veränderungen sind allein die Veranstalter verantwortlich.

Haben Sie selbst Ideen und Anregungen zum Thema? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Womöglich steckt eine spannende Geschichte dahinter, die es lohnt, im LEEGEBRUCH JOURNAL abgedruckt zu werden.

IMPRESSUM

LEEGBRUCH JOURNAL

Herausgeber:
Haus der Möglichkeiten e. V.
Eichenhof 6 | Leegebruch
www.haus-der-moeglichkeiten.de



Das LEEGEBRUCH JOURNAL wird in ehrenamtlicher Arbeit erstellt und finanziert sich durch Anzeigen und Spenden. Es erscheint seit 2009 in der Regel viermal im Jahr in einer Auflage von 3 600 Exemplare. Das LEEGEBRUCH JOURNAL wird kostenlos und ehrenamtlich an Leegebrucher Haushalte verteilt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge – insbesondere Leserzuschriften – geben nicht unbedingt die Auffassung der Herausgeber oder der Redaktion wieder. Wir behalten uns die redaktionelle Bearbeitung eingesandter Beiträge vor.

Redaktion:
LEEGBRUCH JOURNAL
Sandweg 14 | 16767 Leegebruch
Telefon: (03304) 50 32 69 | Fax: (03304) 20 48 30
E-Mail: redaktion@leegebruch-journal.de
Redaktionsleitung, Satz & Layout:
Giso Siebert (V. i. S. d. P.)
Redaktionsmitglieder:
Hajo Eckert (hajo) | Liane Protzmann (pro) |
Giso Siebert (gs) | Wolfgang Sonja Siebert (sosi) | Ulrike Unger (ulu)
Druck: OsthavellandDruck, Velten
leegebruch-journal.de
facebook.com/leegebruch-journal



BUNDESTAGS WAHL 2021

Wir sagen wie's geht.

Wahlmodus, Parteien und Kandidaten

Nach vier Jahren endet die aktuelle Wahlperiode des Deutschen Bundestages. Am 26. September sind Sie, die Bürgerinnen und Bürger, aufgerufen, ihre favorisierten Kandidatinnen oder Kandidaten bzw. Parteien in den 20. Deutschen Bundestag zu entsenden. Das LEEGEBRUCH JOURNAL informiert in dieser Ausgabe über den Wahlmodus zur Bundestagswahl und gibt Hinweise, wo Sie Informationen über Inhalte und Kandidaten der Parteien erhalten.

Ferner haben wir die Bewerberinnen und Bewerber für das Wahlkreismandat angeschrieben und ihnen angeboten, auf einer (kostenpflichtigen) Seite für ihre Inhalte zu

werben. Unser Angebot haben Uwe Feiler (CDU), Ulrich Storm (AfD), Anke Domscheit-Berg (DIE LINKE), Ralf Tiedemann (FDP) und Dr. Stefanie Gebauer (Freie Wähler) angenommen. Ihre Wahlwerbung finden Sie auf den nächsten Seiten.

Erststimme, Zweitstimme? Was ist das denn?

Laut Gesetz besteht das höchste deutsche Parlament aus 598 Abgeordneten. Von denen werden 299 Abgeordnete direkt in den 299 Wahlkreisen gewählt. Leegebruch gehört zum Wahlkreis 58, der das gesamte Gebiet des Landkreises Oberhavel und den

östlichen, berlinnahen Teil des Havellandes umfasst. Die Bürgerinnen und Bürger können über ihre so genannte Erststimme einen Kandidaten direkt in den Bundestag wählen. Die anderen 299 Abgeordneten des Bundestages bestimmen die Wählerinnen und Wähler über die Zweitstimme. Hier stehen die Parteien zur Wahl. Die Parteien stellen im Vorfeld der Bundestagswahl in Delegierten- oder Mitgliederversammlungen Kandidatenlisten auf. Diese Listen können dann zur Bundestagswahl mit der Zweitstimme gewählt werden.

Wie viele Bewerber von den jeweiligen Listen schließlich in den neuen Bundestag ein-

ziehen, richtet sich nach dem Stimmenverhältnis zu den konkurrierenden Listen anderer Parteien. Je größer der Anteil der Stimmen, desto mehr Kandidaten schaffen den Sprung ins Parlament.

Nun passiert es regelmäßig, dass eine Partei mehr Abgeordnete über die Erststimmen ins Parlament entsenden kann, als es ihr nach dem Zweitstimmenergebnis zusteht.

Damit sich jedoch das Stärkeverhältnis nach dem Zweitstimmenwahlergebnis auch in der Gesamtzusammensetzung des Bundestages widerspiegelt, werden zusätzliche Abgeordnetensitze eingerich-

Elf Direktkandidaten werben im Wahlkreis 58 um Ihre Erststimme und wollen so direkt in den Bundestag einziehen.

Lfd. Nr.	Name der Partei (Kurzbezeichnung)	Name, Vorname	Beruf oder Stand	Geburtsjahr	Wohnort
1	Christlich Demokratische Union (CDU)	Feiler, Uwe	Diplom-Finanzwirt/Mitglied des Deutschen Bundestages	1965	Havelaue
2	Alternative für Deutschland (AfD)	Storm, Uwe	Immobilienmakler	1948	Falkensee
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Fäscher, Ariane	Pressesprecherin	1968	Hohen Neuendorf
4	DIE LINKE (DIE LINKE)	Domscheit-Berg, Anke	Publizistin/Mitglied des Deutschen Bundestages	1968	Fürstenberg (Havel)
5	Freie Demokratische Partei (FDP)	Tiedemann, Ralf	Lehrer	1965	Mühlenbecker Land
6	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE/B90)	Schumacher, Anne	Projektkoordinatorin	1965	Oranienburg
7	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	Grothe, Rick	selbständiger Physiotherapeut	1987	Oranienburg
8	FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	Dr. Gebauer, Stefanie	Referentin Politik	1980	Kremmen
9	Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP)	Uhlig, Nathanael	Softwareentwickler	1994	Hennigsdorf
10	Basisdemokratische Partei Deutschland (dieBASIS)	Lingreen, Sven	Diplom-Ingenieur	1965	Berlin
11	Piratenpartei Deutschland (PIRATEN)	Ney, Thomas	Lehrer	1986	Oranienburg

tet. Diese so genannten Überhang- und Ausgleichsmandate vergrößern das Parlament über die gesetzliche Abgeordnetenzahl hinaus. So umfasst der Bundestag in der nun endenden Wahlperiode stattliche 709 Mandate.

Kurzum: Mit der Erststimme wählen sie ihren Kandidaten aus dem Wahlkreis direkt ins Parlament. Mit der Zweitstimme bestimmen Sie die Stärke ihrer bevorzugten Parteienliste und somit indirekt die Zahl der Abgeordneten, die diese Partei ins Parlament entsenden kann.

Wer steht zur Wahl?

Auf dem Stimmzettel werden Sie elf Bewerber für das Wahlkreismandat finden (Erststimme). Daneben stehen 19 Parteien und Wählervereinigungen, die sich mit ihren Kandidatenlisten Ihrem Votum stellen. Welche dies sind,

erfahren Sie in den Übersichten.

Wie wird gewählt?

Mittlerweile sollte jede wahlberechtigte Bürgerin und jeder wahlberechtigte Bürger eine Wahlbenachrichtigungskarte von der Gemeindeverwaltung erhalten haben. Darauf finden Sie ihr Wahllokal, in dem Sie am 26. September ihre Wahlentscheidung treffen können. Sollten Sie noch keine Karte erhalten haben, so wenden Sie sich bitte sofort an die Gemeindeverwaltung (Einwohnermeldeamt). Die prüft, ob Sie im Wählerverzeichnis stehen und veranlasst ggf. das Nötige.

Den Kontakt zum Einwohnermeldeamt sollten Sie auch im Vorfeld des 26. September suchen, wenn Sie nicht in dem zugewiesenen Wahllokal abstimmen wollen, weil Sie zum Beispiel verreist sind. Wenn Sie innerhalb des Wahlkreises 58 (Oberhavel–Havelland II) wählen wollen, benötigen Sie einen Wahlschein zur Vorlage in einem anderen Wahllokal. Wenn Sie allerdings weiter entfernt, außerhalb des Wahlkreises wählen wollen, bleibt Ihnen nur die Briefwahl.

Auch wer am 26. September selbst nicht wählen kann oder will, hat die Möglichkeit der Briefwahl. Diese muss ebenfalls beim Wahlleiter der Gemeinde beantragt werden (siehe Wahlbenachrichtigungskarte). Ihnen werden dann der Stimmzettel und zwei Briefumschläge zugeschickt. Was sie wie mit dem ausgefüllten Stimmzettel zu tun haben, steht dann ebenfalls dabei.

Übrigens darf man auch für eine andere Person (z. B. seinen erkrankten Partner) Briefunterlagen beantragen. Bringen Sie dafür den auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte ausgefüllten Wahlscheinantrag und die da-

Liste der Parteien, die Sie im Land Brandenburg über die Zweitstimme in den Bundestag wählen können. Mit ihrem Kreuz bestimmen Sie vor allem die Stärke der Partei im Parlament.

Lfd. Nr.	Name der Partei (Kurzbezeichnung)	Webadresse des jeweiligen Bundesverbandes
1.	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	cdu.de
2.	Alternative für Deutschland (AfD)	afd.de
3.	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	spd.de
4.	DIE LINKE (DIE LINKE)	die-linke.de
5.	Freie Demokratische Partei (FDP)	fdp.de
6.	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE/B 90)	gruene.de
7.	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ (Tierschutzpartei)	tierschutzpartei.de
8.	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	die-partei.de
9.	FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	freiewaehler.eu
10.	Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)	npd.de
11.	Deutsche Kommunistische Partei (DKP)	dkp.de
12.	Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP)	oedp.de
13.	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)	mlpd.de
14.	Basisdemokratische Partei Deutschland (dieBasis)	diebasis-partei.de
15.	Partei der Humanisten (Die Humanisten)	diehumanisten.de
16.	Piratenpartei Deutschland (Piraten)	piratenpartei.de
17.	Team Todenhöfer - Die Gerechtigkeitspartei (Team Todenhöfer)	teamtodenhoefer.de
18.	UNABHÄNGIGE für bürgernahe Demokratie (UNABHÄNGIGE)	unabhaengige.info
19.	Volt Deutschland (Volt)	voltdeutschland.org

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag
im Wahlkreis 58 Oberhavel – Havelland II
am 26. September 2021

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines Wahlkreisabgeordneten
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei)
— mögliche Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien —

Erststimme		Zweitstimme	
1 Feiler, Uwe CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	☐	☐ CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	1
2 Storm, Ulrich AfD Alternative für Deutschland	☐	☐ AfD Alternative für Deutschland	2
3 Fäischer, Ariane SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	☐	☐ SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	3
4 Domscheit-Berg, Anke DIE LINKE Linke Partei Deutschlands	☐	☐ DIE LINKE Linke Partei Deutschlands	4
5 Tiedemann, Ralf FDP Freie Demokratische Partei	☐	☐ FDP Freie Demokratische Partei	5
6 Schumacher, Annett GRÜNE/B 90 Bündnis 90/Die Grünen	☐	☐ GRÜNE/B 90 Bündnis 90/Die Grünen	6
8 Grothe, Rüdiger Die PARTEI Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	☐	☐ Die PARTEI Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	8
9 Gebauer, Stefanie FREIE WÄHLER Freie Wähler	☐	☐ FREIE WÄHLER Freie Wähler	9
12 Uhlig, Nachant ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei	☐	☐ ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei	12
14 Lingreen, Sven dieBasis Basisdemokratische Partei Deutschland	☐	☐ dieBasis Basisdemokratische Partei Deutschland	14
16 Ney, Thomas PIRATEN Piratenpartei Deutschland	☐	☐ PIRATEN Piratenpartei Deutschland	16
		☐ Team Todenhöfer Team Todenhöfer	17
		☐ UNABHÄNGIGE Unabhängige für Brandenburg	18
		☐ Volt Volt Deutschland	19

rauf befindliche ausgefüllte Vollmacht mit. Die Briefwahlunterlagen erhalten Sie beim Einwohnermeldeamt.

Im Wahllokal benötigen Sie Ihre Wahlbenachrichtigungskarte. Sie sollten auch ein Personaldokument bei sich haben (Ausweis, Führerschein oder Reisepass), falls danach gefragt wird.

In der Wahlkabine ist es dann schnell erledigt. Ein Kreuz bei der Erststimme, ein Kreuz bei der Zweitstimme, wenn sie wollen. Sie dürfen auch auf eine Stimme verzichten. Wichtig ist: Ihre Stimmabgabe muss eindeutig und anonym sein. Nicht zweifelsfreie Zuordnungen (z. B. mehr als ein Kreuz bei Erst- bzw.

Zweitstimme) gelten als ungültige Stimmen und werden nicht in die Ermittlung des Gesamtergebnisses einbezogen (deshalb macht bewusstes Ungültigmachen des Stimmzettels überhaupt keinen Sinn). Auch Meinungsäußerungen über die Stimmkreuze hinaus („blöde Kandidaten“) oder gar eine Unterschrift führen zur Ungültigkeit ihrer Stimmenabgabe. Der Weg zum Wahllokal wäre dann umsonst, auch eine damit verbundene Unmutsbekundung hat keinerlei Wirkung. Achten Sie deshalb auf eine eindeutige Stimmabgabe und verzichten Sie auf weitere Kennzeichnungen des Stimmzettels.

Grundsätzlich muss jeder seine Stimme allein und geheim abgeben. Hilfsbedürftige können aber auch eine Person ihres Vertrauens mit in die Wahlkabine nehmen. Bitte sprechen Sie dieses mit dem Wahllokalvorstand ab.

Giso Siebert

links: So sieht der Stimmzettel zur Bundestagswahl 2021 für den Wahlkreis 58 aus. Die linke Spalte für die Erststimme für den Wahlkreisabgeordneten oder die -Kandidatin. Rechts die Spalte für die Wahl der Partei/Wählerversammlung.

Weitere allgemeine Informationen zur Bundestagswahl finden Sie im Internet u. a. auf:

www.bundeswahlleiter.de
www.bundestag.de
www.politische-bildung-brandenburg.de

Wissenswertes zur Wahl in Leegebruch

Die Gemeinde Leegebruch ist in sechs Wahlbezirke eingeteilt, in jedem Wahlbezirk wird ein Wahllokal eingerichtet. In welchem jeder oder jede Wahlberechtigte seine Stimmen abgeben muss, steht auf Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte. Somit wird Ordnung in den Ablauf des Wahltages gebracht, denn die 5 706 Leegebrucher Wahlberechtigten (Stichtag 17.8.2021) verteilen sich so auf diese Wahllokale: Rathaus, Bibliothek, Kita Rasselbande, Feuerwehrgerätehaus, Schule I und Schule II. Das Wahllokal Schule I – bislang immer ein Klassenraum – befindet sich nun in der Turnhalle, um pandemiebedingt Abstände einhalten zu können. Das Wahllokal Schule II wird im Schulspeisesaal eingerichtet. Beide Wahllokale sind über den Zugang Straße der Jungen Pioniere zu erreichen.

Und noch eine Besonderheit: Im Wahllokal Schule II (Speisesaal) wird die Forschungsgruppe Wahlen für das ZDF die Wahlurnengänger befragen, um am Wahlabend pünktlich um 18 Uhr Hochrechnungen und Analysen des Wahlganges zu präsentieren. Alles natürlich freiwillig und anonym.

Wegen der verstärkt genutzten Briefwahlmöglichkeit richtet die Verwaltung erstmals zwei Briefwahllokale ein (Schulhort und Schulungsraum der Feuerwehr). Dort werden die in den Tagen vor der Wahl eingegangenen via Briefwahl eingetroffenen Stimmzettel nach 18 Uhr geöffnet und ausgezählt.

Geöffnet sind die Wahllokale von 8–18 Uhr. In dieser Zeit kann gewählt werden. Wer nach 18 Uhr erscheint, hat seine Wahl verpasst. Wer vor 18

Uhr da ist, aber wegen Wartezeit noch nicht in der Wahlkabine war, darf selbstverständlich noch wählen.

Nach Beendigung der Wahlhandlung beginnen die Wahlvorstände unverzüglich mit der Auszählung. Mit den Ergebnissen wird im Laufe des Abends gerechnet. Ob die Leegebrucher Ergebnisse aber schon am Sonntag im Internet zu sehen sind, kann nicht garantiert werden. Am Montag

sind sie bestimmt schon eingestellt.

58 ehrenamtliche Wahlhelfer überwachen den Wahltag und verbringen den Abend mit der Auszählung. Wahlleiter Norman Kabuß bedankte sich gegenüber dem LEEGEBRUCH JOURNAL bereits jetzt für deren Bereitschaft und Einsatz.

Giso Siebert

leegebruch.de

Wir haben alle Kandidatinnen und Kandidaten um das Wahlkreismandat angeschrieben und ihnen gleichlautende Angebote für eine (kostenpflichtige) Veröffentlichung ihrer Wahlwerbung im LEEGEBRUCH JOURNAL übermittelt. Fünf Kandidatinnen und Kandidaten nahmen das Angebot an, deren Anzeigen wir auf den folgenden Seiten veröffentlichen. Eine andere Bewerberin sagte wenigstens ab, die anderen Kandidaten oder ihre Parteien meldeten sich gar nicht. Die Inhalte stammen von den Kandidatinnen und Kandidaten und stellen keine Meinungsäußerung oder Wahlempfehlung der Redaktion dar. Die Abfolge der Anzeigen entspricht der Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber auf dem Stimmzettel.

Und noch eine Wahl in diesem Jahr

Damit hatte wohl kaum jemand am Jahresanfang gerechnet. Die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Oberhavel werden in diesem Jahr zweimal zum Urnengang gerufen. Neben der Bundestagswahl sind Sie aufgerufen, einen neuen Landrat zu wählen.

Diese soll nun am 28. November stattfinden, ebenfalls von 8–18 Uhr. Sollte eine Stichwahl zwischen den beiden Erstplatzierten nötig werden – gewählt ist, wer mindestens 50 Prozent der Stimmen erhält – so ist diese für den 12. Dezember vorgesehen. Ferner ist eine Kandidatin, ein Kandidat nur gewählt, wenn mindestens 15 Prozent der Wahlberechtigten für ihn oder sie stimmen. Diese Hürde war in der Vergangenheit mehrfach bei Landratswahlen im Land Brandenburg nicht ge-

nommen worden, weshalb am Ende der jeweilige Kreistag über die Personalie entscheiden musste.

Notwendig wird die Landratswahl, weil der Amtsinhaber Ludger Weskamp (SPD) um seine Entlassung gebeten hat, damit er zum neuen Jahr das Amt des Präsidenten des Ostdeutschen Sparkassenverbandes antreten kann.

Im Unterschied zur Bundestagswahl sind bei der Landratswahl Oberhaveler Bürgerinnen und Bürger ab dem vollendeten 16. Lebensjahr wahlberechtigt.

Zum Landrat oder zur Landrätin kann hingegen nur gewählt werden, wer Deutsche bzw. Deutscher oder Unionsbürger bzw. -bürgerin ist und am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet hat. Wer sich bewerben will, muss dies bis spätes-

tens 23. September 2021 um 12 Uhr beim Kreiswahlleiter anmelden.

Die Landratswahl sollte nicht unterschätzt werden. Als Chef der Kreisverwaltung trägt der Landrat bzw. die Landrätin enorme Verantwortung für sehr wichtige und lebensnahe Angelegenheiten. Auf Kreisebene wird über so wichtige Dinge wie die Abfallentsorgung im Landkreis und damit die Müllgebühren entschieden. Die weiterführenden Schulen befinden sich meistens in Trägerschaft des Kreises. Die Schulentwicklungsplanung wird hier entschieden. Ebenso wichtige Fragen und Personal der Sozialarbeit. Der Kreis zeichnet verantwortlich für die Wirtschaftsförderung, die Schülerbeförderung und den Öffentlichen Personennahverkehr. Der Kreis betreibt

Krankenhäuser. Nicht zuletzt hat der Landrat wichtige Kompetenzen (besser: Befugnisse) beim Brand- und Katastrophenschutz, kann hier wenigstens koordinierend agieren – ein Bereich, in dem Leegebruch seit 2017 so seine Erfahrungen gemacht hat. Mit dem Bauordnungsamt, der Fahrzeugzulassung, dem Denkmalschutzamt haben viele Bürgerinnen und Bürger bereits zu tun gehabt.

Kurzum: Enorm lebensnahe – uns alle betreffende Angelegenheiten werden im Landratsamt beeinflusst. Ein Grund mehr, sich die Wahlentscheidung über die Kreisverwaltungsspitze nicht aus der Hand nehmen zu lassen.

Giso Siebert

oberhavel.de/wahlen

Liebe Wählerinnen und Wähler,

seit fast acht Jahren darf ich Sie im Deutschen Bundestag vertreten. Konnte ich mich in den ersten Jahren im Finanzausschuss und im Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union mit einbringen, darf ich seit November 2019 die Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft als Parlamentarischer Staatssekretär unterstützen.

Als Bundestagsabgeordneter für Oberhavel und das östliche Havelland tausche ich mich regelmäßig mit den Kommunen in meinem Wahlkreis über anstehende Probleme aus. Dabei sind die aktuellen Probleme von Kommune zu Kommune durchaus verschieden. Ich sehe es unter anderem als meine Aufgabe, die Kreise und Gemeinden bei ihren Anliegen zu unterstützen. Die Gemeinde Leegebruch beispielsweise prüft und erneuert seit 2015 ihre kommunale Infrastruktur. Dabei kommt es immer wieder dazu, dass Probleme nur überörtlich gelöst werden können. Genau bei solchen überörtlichen Themen bin ich gerne die helfende Hand, um die Zuständigkeiten zwischen Bund, Land, Kreis und Kommune zu klären und anschließend zu vermitteln und beraten.

Leegebruchs aktuellstes Thema ist der Flächenerwerb für die Rückhalteflächen, wobei sehr viel Kontakt zu Bundesgesellschaften und Bundesministerien erforderlich ist. Durch meine gute Vernetzung auf Landes- und Bundesebene kann ich hier der Kommune zur Seite stehen.

Am 26. September, oder schon jetzt per Briefwahl, bitte ich Sie erneut um Ihr Vertrauen, um Sie weiterhin gut in Berlin vertreten zu können. Alle Informationen zur Briefwahl finden Sie unter gemeinsam.uwe-feiler.de/briefwahl. Ich würde mich freuen, wenn ich mit Ihrer Stimme auch die nächsten vier Jahre Leegebruch als Bundestagsabgeordneter zur Seite stehen darf.

Herzlichst



Ihr Uwe Feiler



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger ,

Am 26. September 2021 steht die wohl wichtigste Wahl seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland an. Sie, die Wähler, entscheiden darüber,

- ob man den Bürgern weiter einredet, das „Weltklima“ retten zu wollen, egal was es koste,
- ob die Preise für Benzin, Diesel und Heizung immer weiter hochgeschraubt werden,
- ob durch weitere Masseneinwanderung unsere Werteordnung und unsere innere Sicherheit immer stärker bedroht werden, wie die jüngsten „Ehrenmorde“ von Afghanen zeigen,
- ob jedes Jahr für immer mehr Migranten Milliardensummen bereitgestellt werden – Gelder, die dann z.B. bei der Bewältigung der Hochwasserkatastrophe fehlen,
- wann die Grundrechte endlich an die Bürger zurückgegeben werden und die Corona-Einschränkungen beendet werden,
- ob in den öffentlich-rechtlichen Medien weiterhin andersdenkende Bürger oft ausgegrenzt und diffamiert werden.

Das sind meine Ziele:

Im Bundestag möchte ich mich vor allem dafür einsetzen, dass unser tägliches Leben nicht unter dem Vorwand der „Klimakatastrophe“ jetzt in einen neuen Lockdown versetzt wird. Ich will mit der AfD erreichen, dass die bürgerlichen Freiheiten wieder voll hergestellt werden. Soziale Fragen wie die Altersarmut oder zu hohe Krankenkassenbeiträge muss der Staat verstärkt in Angriff nehmen. Die Inflation muss gestoppt werden, und wir dürfen nicht länger die Zahlmeister in der EU bleiben, denn die aufgenommenen Schulden müssen wir und unsere Kinder lange abbezahlen. Ob eine Reform der EU möglich ist oder Deutschland aus der EU austreten soll, werden wir weiterhin gründlich prüfen. In der Außenpolitik trete ich dafür ein, dass die Beziehungen zu Russland normalisiert werden. Sanktionen schaden uns nur selbst und sind völlig ungeeignet, um politische Ziele durchzusetzen. Das völlige Scheitern des 20-jährigen Afghanistan-Einsatzes hat klar gezeigt: Alle noch laufenden Auslandseinsätze der Bundeswehr sind zu beenden. Der Katastrophenschutz hat versagt; die Warnsysteme müssen gründlich erneuert werden.



Ihr AfD-
Direktkandidat
für Oberhavel -
Havelland II

**Ulrich
Storm**

Stationen meiner politischen Arbeit:

Seit 2013 bin ich Mitglied der AfD. Ich war u.a. stellv. Kreisvorsitzender im Havelland, zuletzt Vorsitzender im Ortsverband Falkensee. Mehrere AfD-Programme habe ich mit erarbeitet. Seit 2017 bin ich Stadtverordneter in Falkensee, stellv. Fraktionsvorsitzender der AfD, Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung. Dort habe ich mich u.a. dafür eingesetzt, dass der Charakter von Falkensee als Gartenstadt mit großem Bestand von Einfamilienhäusern erhalten bleibt.

Im Juni 2021 wurde ich mit großer Mehrheit zum Direktkandidaten im Wahlkreis 58 (Oberhavel – Havelland II) gewählt.

Zu meiner Person:

Name: **Ulrich Storm**

Wohnort: Falkensee

Geboren: 1948 in Falkenberg/Mark

Familie: verheiratet, 1 Sohn

Ausbildung: Abitur in Korbach /Hessen

Studium Mathematik, Informatik, Physik und Russisch in Marburg und Berlin (TU und FU)

Erstes und Zweites Staatsexamen als Gymnasiallehrer für Mathematik und Russisch

Beruf: Selbständiger Immobilienmakler im ländlichen Raum.

Kontakt:

ulrich.storm@gmx.de

www.ulrich-storm.de

und auf Facebook

Am 26. September beide Stimmen für die AfD!

Ich danke Ihnen, wenn Sie meinen Wahlkampf unterstützen:

AfD Kreisverband Havelland

IBAN: DE55 1605 0000 1000 8464 38

BIC: WELADED1PMB

Verwendungszweck: Spende Wahlkampf Storm sowie Ihr Name und Ihre Anschrift (falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen)



Macht das Land GERECHT!

Die Bundestagswahl entscheidet darüber, wie unser aller Weg in den nächsten Jahren aussehen wird. Wir treten dafür an, dass deine Sorgen, Wünsche und Träume in diesem Land endlich ernst genommen werden.

Unser Ziel: eine neue Politik für eine Mehrheit, die sie längst verdient hat. Wir kämpfen für eine starke soziale Infrastruktur. Wir wollen, dass alle damit rechnen können, in Krisen Schutz und Hilfe zu erhalten. Wir wollen Anerkennung für diejenigen, die die Gesellschaft am Laufen halten, und zwar auch im Portemonnaie: Löhne und Renten, die für ein gutes Leben reichen. Wir wollen Existenzangst abschaffen - Ein Mindesteinkommen von 1200 € wirkt gegen die Ausgrenzung aus unserer Gesellschaft.

Unser Ziel: eine Gesellschaft des guten Lebens für alle. Wir wollen Arbeit für alle, die gut entlohnt, tariflich abgesichert und gerecht verteilt ist. Wir wollen einen starken demokratischen und zukunftsfesten Sozialstaat, der gerecht finanziert ist und alle schützt. Wir wollen eine neue Daseinsvorsorge für alle, die Gesundheit, Pflege, Bildung, Erziehung, Wohnen, Nahverkehr und Energieversorgung öffentlich organisiert, damit sie dem Gemeinwohl dienen und alle die Chance bekommen, ihre Träume zu leben.

Wir schlagen ein linkes Programm vor, das niemanden zurücklässt: einen Plan für den Neustart aus der Pandemie heraus. Einen Plan für einen sozial- und klimagerechten Umbau von Wirtschaft und Infrastruktur. Einen Plan für einen erneuerten Sozialstaat. Ein Angebot für eine krisensichere Gesellschaft, in der sich die Menschen wieder aufgehoben und geborgen fühlen.

Wir stehen für eine Politik der Verlässlichkeit und der Ehrlichkeit, aber auch des Mutes – wir wollen verändern. Die Coronakrise hat die existierenden Ungerechtigkeiten dieser Gesellschaft deutlich zutage treten lassen: während die einen um ihren Arbeitsplatz, die Bildung ihrer Kinder und die Gesundheit bangen mussten, steigerten große Konzerne ihre Gewinne. Wir finden uns nicht mit diesen Verhältnissen ab und sind bereit, uns mit den Profiteur*innen anzulegen.



„Erstaunlich ist, wie konkret DIE LINKE in ihrem Wahlprogramm wird. Bei der Einkommensteuer verspricht sie eine Entlastung für alle Menschen, die weniger als 6500 Euro brutto im Monat verdienen – und stellt sehr deutlich dar, wie sie das machen will.“

DER SPIEGEL

„Auffällig ist, wie unkonkret die Parteien mit Ausnahme der Linken im Vergleich zu früheren Wahlprogrammen bleiben.“

Handelsblatt

Veränderung konkret:
Das Wahlprogramm der LINKEN
auf www.die-linke.de



Sozial, Digital, Klimagerecht!

Anke Domscheit-Berg ist in Brandenburg geboren und aufgewachsen, ihr Lebenslauf zeigt den für Ostdeutsche typischen Zickzack, mit verschiedenen Berufen in verschiedenen Branchen, sie hat als Hilfsarbeiterin, als Angestellte, als Selbstständige, Führungskraft und als Gründerin Erfahrungen gesammelt. Das alles gibt ihr die nötige Praxiserfahrung, um keine abgehobene Politik zu machen. Mit Fachkenntnis und Zukunftsthemen, ohne den Alltagsbezug zu verlieren, vertritt sie uns im Bundestag. Sie denkt solidarisch und Gerechtigkeit ist kein leeres Wort für sie. Es geht ihr um eine gemeinwohlorientierte Digitalisierung, Gleichberechtigung der Geschlechter, um gleiche Löhne und Renten für Ostdeutsche, um Bildungsgerechtigkeit, Klimagerechtigkeit und um vergleichbare Lebensverhältnisse in Stadt und Land.

DIE LINKE. Oberhavel
Bernauer Str. 71, Oranienburg
Tel.: (03301) 200 99 0
E-Mail: info@die-linke-ohv.de

DIE LINKE.


RALF TIEDEMANN

DER SCHULWEG MUSS WIEDER IN DIE ZUKUNFT FÜHREN.

**SO WIE ES IST,
DARF ES NICHT BLEIBEN.**

Die vergangenen Monate haben uns alle erschreckend klar feststellen lassen, was für große Defizite unser Land in den verschiedensten Bereichen aufweist und dass wir nicht zukunftsfest aufgestellt sind. Die fehlende Digitalisierung, die unzureichende Infrastruktur und der schwache bis fehlende ÖPNV lassen viele Menschen, gerade auf dem Land, in Sorge zurück.

Es ist zu viel liegen geblieben in den letzten Jahren. Zu viel verschoben. Zu viel nicht erledigt. Jetzt ist der Zeitpunkt, es zu verändern, denn wenn in Deutschland alles bleibt wie es ist, bleibt unser Land unter seinen Möglichkeiten.

**DER SCHULWEG MUSS WIEDER
IN DIE ZUKUNFT FÜHREN.**

Beste Bildung für alle muss zum Standard werden. Die Ausbildung jedes Einzelnen darf nicht vom Elternhaus oder dem Schulträger abhängen. Homeschooling sollte nicht nur eine Worthülse bleiben, sondern als Möglichkeit für alle realisiert werden. Hier muss es eine enge Zusammenarbeit von Bund und Ländern geben. Gerade unserer Jugend müssen wir die Hand reichen. Jetzt gilt es Perspektiven zu schaffen und sie in die Ausgestaltung des Weges einzubinden.

Wir wollen, dass Deutschland digitaler, moderner und freier wird. **Unterstützen Sie uns und wählen Sie die FDP.**

NIE GAB ES MEHR ZU TUN.
TIEDEMANN21.DE
**Freie
Demokraten
FDP**



FÜR SIE IN DEN BUNDESTAG!

Dr. Stefanie Gebauer

Kurzporträt Stefanie Gebauer

- » 41 Jahre alt, geboren in Staaken, verheiratet, eine Tochter
- » Promovierte Physikerin mit Schwerpunkt Astrophysik
- » Langjährige wissenschaftliche Mitarbeiterin, aktuell Referentin im Landtag Brandenburg
- » Kommunalpolitikerin, Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen
- » Hobbys: Kraftsport
- » Motto: Es ist nicht das, was du sagst. Es ist das, was du tust.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

am 26. September entscheiden Sie über die Zukunft unseres Landes. Sie entscheiden, wer für die nächsten vier Jahre unser Land gestaltet.

Ich kandidiere aus tiefer Überzeugung für die Freien Wähler in Ihrem Wahlkreis für den Bundestag. Ich werde unabhängige und sachbezogene Politik in den Bundestag bringen, Entscheidungen mit dem Bürger, für den Bürger und im Sinne des Bürgers treffen.

Dabei werde ich lösungsorientiert und vorurteilsfrei den Herausforderungen unserer Zeit begegnen. Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung, denn nur so können wir alte Systeme durchbrechen und die Weichen für jeden Einzelnen sachorientiert und klug neu stellen. Getreu dem Motto: Eines Tages oder Tag eins. Entscheiden Sie sich. Vielen Dank.

Herzliche Grüße
Ihre

Stefanie Gebauer

Dr. Stefanie Gebauer

Ihre Meinung ist mir wichtig!

Wo drückt der Schuh? Was muss sich ändern? Wo sehen Sie Handlungsbedarf? Schreiben Sie mir und ich werde mich für Sie einsetzen.

E-Mail: stefanie.gebauer.btw2021@gmx.de

THEMEN, DIE MIR WICHTIG SIND:

UmweltSchutz – Artenvielfalt erhalten, Naturschutz stärken, nationale Baumpflanzaktionen, ökologische und nachhaltige Landwirtschaft



NachhalTigkeit – Wasserhaushalt langfristig sichern, keine Steuergelder für Ressourcenverschwendung und Klimaschädigung, nachhaltige Digitalisierung

Energiewende – nachhaltige Energie aus Sonne, Wind und Wasser ausbauen, Wertschöpfung vor Ort, Wasserstoffproduktion ausbauen, Speichermedien ausbauen, sozialverträglicher Kohleausstieg

Familie – mehr Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Ausbau von kostenfreien Ganztagschulen, kostenlose Kindertagesbetreuung, Kinderarmut bekämpfen

KlimAschutz – SPNV / ÖPNV ausbauen und attraktiver gestalten, Güterverkehr zurück auf Schienen und Wasserstraßen, Stärkung des dezentralen Einsatzes erneuerbarer Energien

BilduNg – mehr frühkindliche Bildung, bundesweit gleichwertige Bildungsstrukturen schaffen, coronabedingte Bildungslücken schließen, finanzielle Unterstützung der Länder durch den Bund



Arbeit – Steuerlast arbeitender Menschen reduzieren, Lohnunterschieden zwischen Frauen und Männern entgegenwirken, Mindestlohn muss bei Vollbeschäftigung auskommenden lebenswerten Rentenanspruch ermöglichen

REnte – würdevolles Leben für alle Menschen im Alter, Rentenniveau stabilisieren

